

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

42. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

13,000 Abonnenten.

Die einspaltige Zeitzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg. für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

No. 604. Bezirks-Fernsprecher No. 52.

Samstag, den 29. Dezember.

Bezirks-Fernsprecher No. 52.

1894.

Briefmarken

der alten deutschen Staaten, sowie saubere Sammlungen u. Couverts



sucht zu kaufen
Julius Ebert,
Sedanstrasse 13,
I. Stock.



Kochherde

in allen Größen in solider Ausführung liefern billigst 10237

H. Altmann Nachfolger,
Wendler & Koch.

Bleichstraße 24. Bleichstraße 24.
Hind 7 Pf., Bohnen, eingemachte, 6714
Bld. 15 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Sauerfrant,

Das Beste und Billigste in gebranntem Kaffee.
tadelloser Brand, gute und feine Mischungen, sowie
grosse Auswahl in rohem Kaffee empfiehlt 6714
Kirchgasse 49. **Phil. Schlick.** Kaffee-Handlung und -Brennerei.

Cognac Goupil, Léoni fils & Co.,

in 7 Sorten zu Originalpreisen von Mk. 3 1/2 — 8 1/2,
sowie andere renommirte Marken, **direct importirt**, empfiehlt 13586

F. Strasburger Nachf. (E. Hees),
Kirchgasse 12.

Trauringe.

Noch von keiner Concurrenz übertroffen; sauberste, beste Herstellung, schönste Rosa-Goldfarbe. Schwere, breite massive Ringe; jeder Ring ist mit eingehauenen Goldgehalt-Stempel versehen. Preis billiger als sonstwo; über 300 Stück auf Lager. Neuanfertigungen fortwährend.

Man kauft Trauringe am besten und billigsten beim Goldarbeiter nicht beim Zwischenhändler, und sind erhältlich bei

Wilhelm Engel, Juwelier, Goldwaaren-Fabrikant,
Nur Langgasse 9

vis-à-vis der Schützenhofstrasse.

Reparaturen werden wie neu unter allerbilligster Berechnung hergestellt. Umfassen von Juwelen in neue moderne Schmucksachen in kürzester Zeit. Juwelen, gebrauchtes Gold und Silber kaufe ich zum höchsten Preise an. 8352

Aechten französ. Champagner

von

Augé & Co., Avize-Epernay, Champagne

(zur Vermeidung des hohen Zolles in Luxemburg auf Flaschen gefüllt)

empfiehlt zu untenstehenden Preisen

9832

H. Ditt, Weinhandlung, Nonnenhof, Wiesbaden.

Alleinverkauf für Hessen-Nassau und Grossherzogth. Hessen.

Augé & Co., Grand clos	per Dutzend Mk. 63.—
" " Carte Noire	" " 54.—
" " Fleur de Bouzy	" " 48.—
" " Ay Carte blanche	" " 42.—

Tagblatt-Ausgabe.

In Sonntagen erfolgt die Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ im Verlag Langgasse 27 nur bis 9 Uhr Vormittags.

Heute Abend 6 Uhr: **Wiennigsparkasse.** Bureau Stadtkasse.

Holz-Versteigerung.

Mittwoch, den 2. Januar 1895, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem Dohheimer Gemeindevwald, Districte Mittlere Weisenberg, Abthlg. 4, und Obere Weisenberg, Abthlg. 7 und 13, nachstehende Holzsortimente versteigert:

Abthlg. 4:

- 12 Stück Eichenstämme von 7,68 Fmtr.,
- 31 „ Kiefernstämme von 33,51 Fmtr.,
- 6 Fmtr. Eichenstammholz,
- 18 „ Kiefernstammholz,
- 3 „ Kiefernstammholz,
- 135 „ Buchenscheitholz,
- 19 „ Buchenküppel,
- 1575 Stück Buchenwellen,
- 75 „ Eichenwellen,
- 425 „ Kiefernwellen,
- 125 „ Ausbuschwellen;

Abthlg. 13:

- 87 Fmtr. Buchenscheitholz,
- 11 „ Buchenküppel,
- 950 Stück Buchenwellen;

Abthlg. 7:

- 63 Fmtr. Kiefernkußel,
- 250 Stück Kiefernwellen,
- 925 „ Ausbuschwellen.

Den Steigern wird auf Verlangen bis 1. September 1895 Credit gewährt. Die Versteigerung beginnt an der Lachwiese. Dohheim, 27. Dezember 1894. F 161

Der Bürgermeister.
Heil.

Große Herrenkleider-Auction.

Heute Samstag, 29. Dezember cr., Vormittags von 9¹/₂—1 Uhr und Nachmittags von 2¹/₂—7 Uhr Abends, versteigere ich im Laden

Langgasse 28

wegen Aufgabe dieses Geschäfts sämtliche vorhandene Waaren, als:

Herren-, Jünglings- und Knaben-Anzüge, desgl. Paletots, einzelne Hosen, Westen, Joppen u. s. w., gegen baare Zahlung zu jedem Rechtgebot.

Jean Arnold,

Auctionator und Taxator,
Bureau Schwalbacherstraße 43, 1.

Neujahrs-Glückwunschkarten

feinster Ausführung in reichster Auswahl in deutscher, englischer und französischer Sprache, sowie zurückgelegte Karten von 3 Pf. an empfiehlt

Gisbert Noertershaeuser,

Buch- und Kunsthandlung,
10. Wilhelmstraße 10, Wiesbaden.

Versteigerungs-Anzeige.

Montag, den 31. Dezember cr., Morgens 10 und Nachmittags 2¹/₂ Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auktionslokale,

3. Adolphstraße 3,

nachverzeichnete Gegenstände, als:

500 Stück sehr elegante feine Herren- u. Damen Schirme, 60 Dhd. Herren-Macco-Hemden (System Lahmann), 30 Dhd. gestr. Herren-Unterhosen, 100 Reste sehr feine moderne Damen-Kleiderstoffe in allen Farben, 300 Paar Herren- und Damen-Stiefel und Pantoffel, 10,000 Cigarren, sehr gute feine Marken, 600 Flaschen Roth- und Weißwein

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Aufträge zu Taxationen und Versteigerungen, die ich unter constanten Bedingungen prompt, gewissenhaft und discret ausführe, nehme jederzeit entgegen. F 350

WIESBADEN — LONDON

via Vlissingen — Queenboro

Einmal täglich (auch Sonntags).

Wiesbaden Abfahrt 1²² Nachm. London Ankunft 8⁴⁰ Vorm.

Preis I. Klasse Einfach Mk. 64.20 I. Klasse Retour Mk. 92.80
II. „ „ „ 44.30 II. „ „ „ 63.80

Directe Billets auf allen Hauptstationen.

Billets, Auskunft, Fahrpläne und Reservierung von Cabinen durch das Reisebureau Schottensfels, Kranzplatz, Wiesbaden.

Die Direction der Dampf-Gesellsch. „Zeeland“.

Gut bürgerlicher Mittagstisch, auf Wunsch auch Abends, offen, zu haben. Röh. im Tagbl.-Verlag. 14991

Hochfeiner Punsch-Syrup!

von Arrak und Rum per 3/4-Ltr.-Flasche 1,70 Mk.,

empfehlen J. C. Bürgener, Weinhandl., Hellmundstr. 35, Hinterh. J. C. Bürgener Nachfolger, Hellmundstrasse 35, E. Kräuter, Moritzstrasse 64.

Taschen-Fahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

Winter 1894/95

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

Petroleum, Ia, v. Viter 15 Pf. Schwalbacherstr. 71.

Gierfohlen

von Gewerkschaft „Alte Gasse“ empfiehlt

12107

Gustav Bickel,

Comptoir: Helenenstr. 8. Lager: Am Bahnhof.

Man abonniert

auf das

„Wiesbadener Tagblatt“

Organ für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der
Stadt Wiesbaden und Umgebung
mit 7 Freibeilagen, darunter die „Illustrierte Kinder-Zeitung“
täglich 2 mal (Morgens und Abends) erscheinend,

Bezugspreis 50 Pfg. monatlich,
im Verlag, Langgasse 27 in Wiesbaden,
in den 44 Ausgabestellen in Wiesbaden,
bei den Zweig-Expeditionen in den Nachbarorten,
bei allen kaiserlichen Post-Anstalten hier und auswärts.

Die anerkannt
feinsten **Punsch-Essenzen**
aller Art der renommierten
Punsch-Liqueur-Fabrik

von
Aug. Kramer & Co. Nachf. in Köln

empfiehlt
J. C. Keiper,
Kirchgasse 38. 14833

J. Paul Liebe's — Dresden —

Hustenmittel mit und ohne Zucker:

Malzextrakt-Bonbons, echte: bekömmlich,
wohl-schmeckend, zuverlässig. Pkg.: 20, 25, 40 Pf.
Röst-Maltin, Kugeln aus Malzextrakt-Schaum,
zuckerfrei; unter Wärme, daher energisch schleimlösend.
Dosen 30, 40 Pf. F 10

In den Apotheken.

Wrieth-Verträge vorrätig im Verlag,
Langgasse 27.

„Goldene Medaille“ London 1893.

Unübertroffen



bestes ärztlich empfohlenes Linderungs-
mittel bei
**Stenkhusten, Heiserkeit,
Influenza und Katarrh.**
Nur acht in verschlossenen, mit meiner
Etiquette u. Schutzmarke vers. Flaschen
à 50 und 100 Pf. vorrätig. Jede
verkaufte Saft ist nicht von mir und
übernehme ich für dessen Reinheit und
Güte keine Garantie.

J. H. Merkel,
Leipzig.

In beziehen durch nachstehende Verkaufsstellen
in Wiesbaden: Apotheker **Otto Siebert,**
Louis Schild.

F 135

Feinste Süßrahm-Tafelbutter

à Pfd. 105 Pfennig,

Postcolli 9 Pfd., Krübel 50 Pfd., Lo. 100 Pfd. Inhalt, liefert unter
Garantie Ia Qualität (F. a 180/12) F 94

Molkerei Freden a. Leine.



Zu haben in den durch Plakate ersichtlichen Geschäften.

(Stg. a 100/12) F 94

Grosser Reste - Ausverkauf

Samstag, den 29. Dezember anfangend,
Schluss: Freitag, den 4. Januar.

Bevorstehender Inventur wegen verkaufen wir, wie alljährlich um diese Zeit, die während der flotten Geschäftszeit in grossen Massen **angesammelten Reste** „total“ aus und zwar:

- Reste** von halbwoollenen Kleiderstoffen, carrirt, gestreift und gemustert.
- Reste** von reinwoollenen Kleiderstoffen, einfarbig, carrirt, gestreift und gemustert.
- Reste** von schwarzen reinwoollenen Cachemires und Fantasie-Stoffen.
- Reste** von schwarzen Garantie-Seidenstoffen in Merveilleux, Armure, Grosgrain etc.
- Reste** von weissen unappretirten Madapolames und Cretonne zu Bett- und Leibwäsche.
- Reste** von weissem „Reinleinen“ in allen Qualitäten zu Bett- und Leibwäsche, 80—170 Cmtr. breit.
- Reste** von weissem „Halbleinen“ in Hausmacher u. Creas für Bett- u. Leibwäsche, 80—160 Cmtr. breit.
- Reste** von weissem Damast zu Bettbezügen ohne Naht in allen Qualitäten.
- Reste** von weissen Negligéstoffen in Piqué, Satin, Croisé etc.
- Reste** von farbigen Madapolames.
- Reste** von Bettzeugen, Bettbarchend, Federcöper und Bettrell.
- Reste** von einfarbigen reinwoollenen Flanellen zu Unterröcken.
- Reste** von Baumwollbiber und Schürzenzeugen.

Einzelne reinleinen Tischtücher u. Servietten u. abgepasste Handtücher.

Die Preise sind enorm billig und auf jedem Stück mit Zahlen bemerkt.

14984

S. Guttman & Co.,
S. Webergasse 8.

Gartenbau-Verein.

Heute Samstag, den 29. Dez. c., Abends 8^{1/2} Uhr:

General-Versammlung

im Vereinslokal (Restauration **Poths**, Langgasse).

- Tagesordnung:**
1. Aufstellung des Budgets für das Jahr 1895.
 2. Wahl des Kranzbinders.
 3. Ergänzungswahl des Vorstandes.

Der Vorstand. F 245

Concurs-Ausverkauf.

Im Concurs über das Vermögen der Firma **E. Hübinger**, Goldgasse 1, kommen von heute an

Hüte, Mützen u. Schirme

jeder Art in reicher Auswahl mit einem festen Nachlaß von 20 % zum Verkauf.

F 311

Der Concurs-Verwalter

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: **Chr. Hebinger.**

Engagirtes Personal vom 23. bis 31. Dezember 1894:

- Brothers Marrab.** Aerobaten auf dem doppelt gespannten Drahtseil. (Grossartig.)
- Mr. Capelli.** Original-Musik-Phantast. (Sensationell, märchen- und feenhaft.)
- Mr. Salerno.** Phantasie-Equilibrist. (Das Beste, was in diesem Genre besteht.)
- Geschw. Pon-Pon.** Gesangs-Duetistinnen.
- Mr. Marrab.** gen. „Das lebende Gleichgewicht“. (Grossartige athletische Handbalance.)
- Frl. Martha Haller.** Soubrette.
- Mr. Ernestino** mit seinem Miniatur-Elephanten. (Imitation, komisch.)
- Mr. Carlo.** Moment-Landschaftsmaler. F 346

Alle Sorten Papageifutter,

Erdnüsse, Kürbisse, Sonnenblumenkerne, Safransen, Pferdeahnmals, Reis in Hülsen liefert in bester Qualität sehr preiswerth die

14997

Samenhandlung von **A. Mollath,**

Wichelsberg 14.

Schönes Weißtraut zu haben bei **L. Bücher,** Bierstadt

Nur noch
bis 31. Dezember 1894
dauert der grosse
Schuhwaaren-
Ausverkauf
Marktstrasse 19a,
Ecke der Grabenstrasse.

Es wird **billiger** als wie auf **jeder**
Versteigerung verkauft, da bis zum 1. Januar
das Lokal geräumt sein muss.

F. Herzog.

Abonnements nehmen alle Postanstalten zu Mk. 4.— pro Vierteljahr entgegen.

Insertionsorgan allerersten Ranges.

Gewähltes wissenschaftliches Feuilleton. Spannende Erzählungen. Vollständige Verloosungsliste der Wertpapiere.

Telegraphischer Spezialdienst und Originalberichte

Von allen Hauptplätzen der Welt. Wöchentlich 13 große Ausgaben mit 2 Unterhaltungsblättern.

Angesehenste und verbreitetste Zeitung des ganzen nördlichen Bayern.

Fränkischer Kurier
gegründet 1833. **Nürnberg** 61. Jahrgang.
Amtsblatt der Stadt Nürnberg.

Großer Möbel-Ausverkauf.

Wegen Abbruch des Hauses verkaufe von heute an alle am Lager habenden

Polster- und Holzmöbel

zu bedeutend ermäßigten Preisen, als:

vollständige Garnituren, Taschendivans, Chaiselongues, Sophas, Herren- und Damen-Schreibtische, Verticows, Kleider- und Spiegelschränke, Waschkommoden, Tische, Stühle, Spiegel etc., vollständige Betten von den einfachsten bis zu den feinsten. 12580

Wilh. Egenolf,
Webergasse 2.

Kaufgesuche

Ein- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delgemälden, Kupferstichen, Porzellains etc. bei 12227
J. Chr. Glücklich, 2. Kerostraße 2, Wiesbaden.

Getragene Herren- und Damenkleider, Schuhwerk kauft stets zum höchsten Preise **M. Friediger, Goldgasse 10.** 14619

Jeden anständigen Preis für getragene Herren- und Damenkleider u. s. w. bezahlt **Frau J. Drachmann, Regergasse 24.** 13737
Auf Bestellungen komme pünktlich ins Haus.

Bade-Einrichtung (Ofen u. Wanne), gut erhalten, zu kaufen gesucht **Gustav Adolfsstraße 1, 1 Tr. r.**

Verkäufe

In meiner Fleischhalle, Friedrichstraße 11, werden alltäglich in der Woche von 5—9 Uhr Nachm. und Sonntags von 11½—2 Uhr Mittags die allerbesten Fleisch- und Fettwaaren ohne Unterschied der Stücke, wie solche in den Schaufenstern ausgestellt sind, zu bedeutend herabgesetzten Preisen, die stets auf einer aushängenden Tafel verzeichnet sind, verkauft, und bitte meine werthe Kundschaft, sowie geehrte Konsumenten, in ihrem Interesse möglichst Gebrauch von dieser Einrichtung machen zu wollen und zeichne
Geschäftsvollst. Jacob Ulrich, Metzger. 11956

Gelegenheitskauf in Uhrketten, feine Brochen, Armbänder, goldene Ringe, Thermometer, dreitheil. hochf. Toilettepiegel staunend bill. zu verk.
M. Sulzberger, Neugasse 3, 1. 14716

Mehrere schöne Delgemälde (Pferdstücke) zu verkaufen **Adelheidsstraße 33, Part.** 14445

Gelegenheitskauf in Portemonnaies.

Zu Geschenken sehr geeignet, verkaufe dieselben staunend billig. **M. Sulzberger, Neugasse 3, 1. Et.** 14591

Ein fast neues **Piano** sehr billig zu verkaufen. Näh. **Karlstraße 3, Part.**

Gelegenheitskauf in Uhren.

Verkaufe einige neue silberne und goldene Herren- und Damen-uhren zu staunend billigen Preisen. **M. Sulzberger, Neugasse 3, 1.** 14521

Auß. Piano (280 Mk.) zu verkaufen **Vertramstraße 12, 1.**
Gebrauchter Flügel zu verkaufen **Müllerstraße 1.**

Schöne **Wanduhr** mit Musikwerk, **Rignon-Organ** mit verschiedenen einlegbaren Notenwalzen, **Antona-Organ** mit Anzahl Notenblätter staunend billig zu verkaufen bei 14519
M. Sulzberger, Neugasse 3, 1.

Ein noch neues **Bett**, bestehend in Bettstelle mit hohem Haupt-Sprungrohm, Matratze und Keil (45 Mk.), 1 **Küchenschrank** mit Glas-Rückwand, fast neu (25 Mk.), zu verkaufen **Sellmundstraße 37, Hinterh. Part. links.**

Repetiruhr, neu, schwer Gold, staunend bill. zu verk., **M. Sulzberger, Neugasse 3, 1. Et.** 14915

Eine **Kameltasche-Garnitur**, **Sopha** und zwei **Sessel** ist sehr bill. z. verk. **Goldgasse 8, S. P.** 14897

Ein **Panecellapso** mit Taschen bezogen und eine **Ottomane** mit Decke, Beides neu und gut gearbeitet, billig zu verkaufen **Goldgasse 3/10, S. P.** 14412

Ein **Sopha**, zwei **Herren- u. zwei Damen-Sessel** billig zu verkaufen **Oranienstraße 45, Frontispice.** 14503

Divan, **Chaiselongue**, **Sopha** (neu) b. **Michelsberg 9, 2 Et. l.** 14944

Ein **Gallbarod** und ein **Kameltasche-Sopha** mit 2 Stühlen billig zu verkaufen **Friedrichstraße 12, Stb. r.** 14827

Ein **Kleiderchr.**, Bettstelle mit Strohsack zu verk. **Dirschgraben 12, 2.**
Rahmmaschinen (neu) zu verkaufen **Frankenstraße 8, Part.** 12902

Eine schöne **Theke** und zwei **Küchenschränke** sehr billig zu verkaufen **Saalgasse 26, Schreinerwerkstätte.** 14741

Zwei vollständige Fenster, Fensterrahmen, eiserne Fenstergehäuse und Anderes zu verkaufen **Saalgasse 27.**

Große Glaswand-Gestelle, zu Balkon-Berglasungen oder Schutzwänden gut zu verwenden, zu verkaufen **Saalgasse 27.**

Fensterlrm, gebraucht, halbrund, 1.50 Meter hoch, billig zu verk. **Kirchgasse 9, Stb.** 14753

Für Gärtner. Ein starker **Solrahmen** mit eisernen Fensterprofilen, als **Mistbeetfenster** gut verwendbar, zu verkaufen **Saalgasse 27.**

Irish Setter, sehr schöne Hündin, zu verkaufen **Schöne Aussicht 13.**

Garzer Kanarienvogel zu verk. **Mauergasse 8, 2 Tr. r.** 14793

Garzer Kanarien billig **Beltrigstraße 23, Laden.** 14903

Verschiedenes

Zwei Plätze im Königl. Theater, 1. Rang rechts No. 33 und 34, zu den noch stattfindenden vier Concerten sind Abreise halber bei **Herrn Roth, Wilhelmstraße 42**, abzugeben.

Acht Stück **Rogen-Edg.-Billets** für d. Residenz-Theater Frankfurt halber billig abzugeben **Nicolassstraße 10, 1.**

Die Anfertigung aller Arten von **Zeichnungen und Malereien** für Kunstgewerbe, sowie für das Haus übernimmt die 9176
Bouffler'sche Mal- und Zeichenschule.

Ein **Trio** (Clavier, Violine, Flöte) empf. sich zu Hochzeiten, Hausbällen u. s. w. Off. u. **J. O. 845** in dem Tagbl.-Verl. abzug. 9695

Blinden-Anstalt. Wir empfehlen den Freunden der Blinden-Anstalt unseren als **Clavierstimmer** ausgebildeten Högling **August Klein** zum Stimmen-Beistellungen nimmt die Anstalt mündl. oder durch Postkarte entgegen. 278

Clavierstimmer **G. Schulze,** 14619
Beif. Daut- u. Goldschmieden w. bill. bei **Saalg. 3, P.** 13631

Wodes. Samml. **Bugarbeiten** werden schnell, sauber u. billig angef. **Dachheimerstraße 18, M. P.** 12975

Damen sind, **frbl. Aufn.**, **fr. Difr.**, b. **Frau Jul. Martmann,** **pract. Hebamme, Mainz, Gde der Schönbörn- u. Badergasse 3.**

★
A★

Alle Drucksachen für den Kontor-Bedarf:

Circulare	Quittungen	Wechsel
Adresskarten	Briefköpfe	Plakate etc.
Preislisten	Postkarten	liefert
Facturen	Couverts	in bester Ausstattung,
Rechnungen	Bücherformulare	rasch u. preiswürdig

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden

27 Langgasse 27.

Fremden-Verzeichniss vom 28. Dezember 1894.

Adler. Bigand, Fr. Guatemala Schlessinger, Frankfurt Jontz, Frankfurt Bernhard, Stuttgart Henlein, Berlin	Hotel Stock. Scheltus, m. S. Utrecht Allen, London	Hotel Bristol. le Vio, Fr. Frankfurt Friedenberg, Fr. Frankfurt	Zum Erbprinzen. Spitz, Kfm. Oberlahnstein Jung, Kfm. Frankfurt Kähler, Kfm. Idstein Sittig, Kfm. Nied	Grüner Wald. Siewert, Kfm. Dresden Benedix, Kfm. Chemnitz Bäppler, Archt. Offenbach Hagen, Kfm. Höchst v. Hausmann, Frankfurt Cohn, Kfm. Frankfurt Baking, Langen Gustav, Kfm. Köln	Hotel Happel. Reitmeister, Fbkb. Bonn Frank, Kfm. Köln Berger, m. Fr. Crefeld Bernhardt, Kfm. Stuttgart Zingel, Kfm. Frankfurt	Nassauer Hof. Hornberg, England Haywood, England	Graf Zech. Potsdam Schuhmann, Düsseldorf Hasselt, Dr. jur. Köln Böhlau, Offizier. Köln Rossberg, Köln Zech, Graf. Berlin Boeninger, Düsseldorf	Hotel National. King, m. Fr. England	Hotel du Nord. Loyatti, Capri Deize, Frankfurt Grünfeld, Dr. Bingen Nussbaum, Bingen	Nonnenhof. Kipp, Dr. med. Heidelberg Lungershausen, Giessen Möloth, Carlsruhe Lichtenstein, Frankfurt Thewalt, Höhr	Promenade-Hotel. Follenius, Wilhelmshafen Mack, Fr. England Schechtel, Frankenthal Meyer, Kfm. Köln Meyer, Kfm. Frankfurt Middelkamp, Heidelberg	Quisisana. v. Tabora, Fr. Köln Ritter v. Tabora, Köln Oppenheimer, London Grünebaum, Frankfurt Ludwig, Kfm. New-York Kaminski, New-York Finkel, Fr. Petersburg Cahn, R. Petersburg	Rhein-Hotel. Bannermann, London Gomker, Dr. Merseburg v. Fischer, Fr. Petersburg Bogonowsky, Petersburg Lombensky, Fr. Petersburg Stein, Luxemburg v. Heimendahl, Merseburg v. Holmhorst, Hannover Frhr. v. Syberg, Luxemburg Becker, Fr. Homburg Lundus, Fr. Schottland Waller, Fr. Irland Braun, Offizier. Darmstadt Vogt, Offizier. Berlin	Rheinstein. Wehle, m. Fr. Niedersöhlitz Wehle, Kfm. Frankfurt Thamme, Köln Anders, Fr. Danzig	Ritter's Hotel garni und Pension. Müller, Prof., Dr. Münden Wilmsmann, Hagen Thiede, 2 Hrn. Bremen	Rose. Eisch, Kfm. Dresden	Weisses Ross. de la Haye, Fr. Amerika de la Haye, 2 Fr. Amerika Odellus, Kfm. Stockholm	Tannhäuser. Kaub, Fr. Zweibrücken Kaub, Fr. Zweibrücken	Schaetzle. Frankfurt Knott, Kfm. Frankfurt Jakle, Mainz Reger, Kfm. Darmstadt Hasslin, Kfm. Freiburg Frhr. v. Rode, Amerika Arkening, Rent. Mainz Lindblad, Kfm., m. Fr. Köln	Tannus-Hotel. Nöther, Rent. Mannheim v. Holleben, Baron. Berlin Junge, Rent. Berlin Ritter, Kfm. Worms Mandkern, m. Fr. Lübeck Stembel, m. Fr. München Nedelmann, Kfm. Mülheim Uebel, Rent. Strassburg Stammfeld, Fbkb. Basel Perrin, m. Fam. Elsass Perrin, Fr. Dornache Steinem, m. Fr. Landau Spitzer, Rent. Heidelberg Saueremann, Hamburg Wolzen, Rent. Hannover Wilkins, m. Fr. Carlsruhe	Hotel Victoria. v. Dungen. Staffeinstein Klopfer, Bankier. München Sonnemann, Frankfurt Waltz, m. Fr. Kesselstadt Frhr. v. Dungen. Freiburg Byng, London Frhr. v. Dungen. Potsdam v. Dungen Dehn, Dehn Bar. v. d. Reck. Neuwied	v. Roggenbach. Schopfheim Frhr. v. Giese. Obertheres Alers, Major. Ludwigsburg Klein, Fbkb. Frankenthal v. Langenhagen. Bonn Janzen, Fr. Bonn	Hotel Vogel. Nocker, m. Fr. Aachen Bender, L.-Schwalbach Bender, Fr. L.-Schwalbach	Hotel Weiss. Blum, 2 Fr. Frankfurt Fleck-Meili, Kfm. Basel Herzbruch, Hannover Becker, Kfm. Köln	In Privathäusern: Villa Mainzerstrasse 2. v. Westernhagen. Berlin v. Westernhagen, Fr. Berlin Pension Maria. Siebold, Fr. Homburg Siebold, Stud. Homburg Pension Margaretha. Rosenplaenter. Heidelberg Webergasse 3. Heyligers. Breda Utzaret, Fr. Haarlem	Augenheilstalt für Arme. Boos, Maria. Oberwesel Gietz, Kath. Johannisberg Hartmann, Emilie, Eftach Schwab, Adolph. Castel
---	---	--	--	--	--	---	---	--	---	---	---	---	--	--	--	-------------------------------------	---	--	---	--	---	---	--	---	--	--

Punsch-Syrupe

von

Wilhelm Hennekens Söhne

Hoflieferanten in Köln,

Begründet 1788.

sind allseitig als die besten anerkannt und vielfach mit goldenen Medaillen prämiirt.
Näuslich in den feinen Geschäften der Branche.

F 46

Punsche und Liqueure

von
Peters Nachf., Cöln,
empfiehlt (Ka. 402/11) F 94
K. Erb, Nerostrasse.


COGNAC
aus der
Cognacbrennerei

Gg. Scherer & Co.
Langen, Hessen.

Aerztlich empfohlen.

Von Kennern bevorzugt.
Bei Consumenten beliebt.

Grosse Flasche Mk. 1.90,

2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 5.—.

Alleinige Niederlage

Franz Blank,

Bahnhofstrasse 12. 1605

Meßer Mirabellen

per 4-Pfd.-Dose Mk. 1.50

empfiehlt

14955

F. Strasburger Nachf. (E. Hees),

Kirchgasse 12, Ecke Faulbrunnenstrasse.

Bommerische Gänse pro Pfd. 60 Pf., Enten
pro Pfd. 75 Pf., Spick-
gänse ohne Knochen pro Pfd. 1.60 Mk., mit Knochen 1.40 Mk., verkauft
Dom. Soltnik v. Neustettin. 12976

PF AFF-



Nähmaschinen

Fabrik-Niederlage:
Mechaniker Carl Kreidel.
42. Webergasse 42. 13023

Trauringe

per Stück von Mk. 4.50 an stets vorrätig.

12027

Julius Bohr, Juwelier,
Ecke der Gold- u. Metzgergasse.

Wegen Bauveränderung Total-Ausverkauf

von

Herren- und Knaben-Anzügen,
Ueberziehern mit und ohne Pelerine,
Saccos, Joppen, Hosen, Westen,
Jagdwesten, Unterhosen,
Wollenen Hemden u. s. w.

zu und unter dem Einkaufspreis.

13922

H. Martin,

Michelsberg 24.

Michelsberg 24.

N. N. Ebendaselbst bis zum April 1895 oder später ein kl.
Laden zu vermieten.

Ausl. Spirituos. Süd-Weine
Liqueure. Punsch.
Essenzen.

nur Höchste prämierte von

H. J. Peters & Co. Nachf. - Cöln a. R.

empfiehlt

(Ka. 402/11) F 94

Peter Enders, Michelsberg.

Bündhölzer, schwedische, Pack. 12 Pf., 10 Pack. 1 Mk.,
90 Pf., Scheuertücher 20 Pf., 5 St. 90 Pf., Lampen-Gylinder 6 Pf.,
Seife, weiße 30, gelbe 28, Schmierseife 20. Schwalbacherstrasse 71.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 604. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 29. Dezember. 42. Jahrgang. 1894.

Bekanntmachung.

Wegen vollständiger Geschäfts-Aufgabe läßt Herr Kaufmann Hermann Hertz nächsten Donnerstag, den 3. Januar 1895, und die folgenden Tage, jedesmal Morgens 9 $\frac{1}{2}$ u. Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, in seinem Ladenlokal

1. Wiebgergasse 1

die gesammten noch vorhandenen Waaren-Vorräthe und Laden-Einrichtung, als:

Kleiderstoffe aller Art, worunter viele schwarze Stoffe, Cattune, Blandruck, Hemdenflanelle, Weißwaaren, Gardinen, Damen-Wäsche, Bettwaaren, Daunenkörper, Bettbarmasse, wollene Bett- und Steppdecken, Bettbarchent, Bettzeug, Piqué- u. Waffeldecken, **Möbel- und Fantasiestoffe**, Tischdecken, Teppiche, Bettvorlagen, Krieze, Buchkins, leinene Hosenstoffe, Jagdwesten, wollene Jacken und noch viele andere der Manufactur-Branche angehörige Artikel; ferner die complete **Laden-Einrichtung**, bestehend aus Theke, Realen, versch. Ladentischen, Erker-Einrichtung, Gaslüstres, Erkerlampen mit Auer'schen Patentbrennern u. dgl. m.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Die Laden-Einrichtung kommt am letzten Tage der Auction — Tag und Stunde wird noch näher angegeben — zum Ausgebot.

Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator.

Büreau: Adolphstraße 3.



Krieger- und Militär-Verein.



Heute Samstag, Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr beginnend, findet im

Römersaal, Dohheimerstraße,
unser diesjähriges

Weihnachts-Fest

statt, bestehend in

Theater, lebenden Bildern, Instrumental- u. Vocal-Vorträgen, Verloosung, Ball.

Indem wir unsere verehrlichen Ehren- und Mitglieder nebst Familien, sowie Freunde des Vereins zu dieser Feier ergebenst einladen, bemerken wir, daß der Eintrittspreis für **Nichtmitglieder**: Herren 1 Mk., Damen 50 Pf., für **Mitglieder**, die kein Geschenk u. zur Verloosung stifteten, 50 Pf. beträgt.

Karten sind bei unserem Kassirer, Kamerad **Rauch**, Morisstraße 39, sowie Abends an der Kasse erhältlich.

Orden und Vereinsabzeichen sind anzulegen.

Der Vorstand.

Plafate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Katholischer Lehrlings-Verein.

Samstag, 30. Dezember, Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Aufführung eines Weihnachts-spieles

in drei Acten mit lebenden Bildern und mehrstimmigen Liedern

im Saale des **Seesevereins.**

Eröffnung der Kasse 3 $\frac{1}{4}$ Uhr. 15037

Eintrittspreis 50 Pf., für Kinder 20 Pf.

Der Präses.

Deutscher Kronprinz, Karlsstraße 3.

Meiner verehrten Nachbarschaft und allen meinen Bekannten die ergebene Mittheilung, daß ich meine Restauration selbst fortführe und empfehle zu den Festtagen ein sehr gutes Glas Bier und Wein bester Firmen. Stets Unterhaltung.

15034

Hochachtungsvoll

Ph. Carl Schäfer.

Güllöyen, zwei große, und ein Kochherd billig abgegeben
Delaspreßstraße 6.

Gratulationskarten

in
grossartiger Auswahl
zu den billigsten Preisen empfiehlt 15026

Wilh. Zingel jr.,

38. Langgasse 38.

Anfertigung von Visiten-
und Gratulationskarten.

Zur heutigen Weiskuppe

bei einem guten Glas Wein ladet höchst ein

Josef Brunk,

Wesergasse 32.



Zum Sylvester-Abend!

Lothringer Champagner

aus Champagnertrauben, garantiert natürl. Gärung.
Anerkannt unübertroffen an Billigkeit, Wohlgeschmack und groß-
artigem Bekommen. Deshalb den Herren Wirthen, sowie allen Liebhabern
eines wirklich guten und billigen Champagners zu empfehlen.

Silber	1/2 Fl. Mt.	2.20,	6 Fl. Mt.	12.—
	1/4 "	1.80,	6 "	7.50.
Gold	1/2 "	2.70,	6 "	15.—
	1/4 "	1.60,	6 "	9.—

Vertretung und Lager bei Heinrich Bauer,
24. Kirchgasse 24.

Fisch-, Wildpret- u. Geflügel-Handlung

von

A. Prein,

täglich auf dem Markt hinter dem Stadtbrunnen u. Louisestr. 5.
Telephon 327.



Heute wieder Alles in frischer Waare
eingetroffen: Große Welschhähne 7—8 Mt.,
franz. Pouarden von 5 Mt. an, ital.
Pouarden 2,50 Mt., Kapunen 3 Mt., Perl-
hühner 2,60 Mt., junge ital. Hähne von
80 Pf. an, prachtvolle fette Gänse, Enten per Stück 2,60 Mt.,
große junge ital. Tauben, 1a schwere Waldfhasen von 2,50 Mt.
an, Hehstenten 6 Mt., Hehrüden 7—8 Mt., Hasenpfeffer billigt.

Kaufgesuche

Zu kaufen gesucht ein schmiedeeiserner gebrauchter Garten-
stuhl, 50 Mt. lang, 1 1/2 bis 2 Mt. hoch. Offerten unter J. F. 119
an den Tagbl.-Verlag.

Badewanne

in Zink zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Z. F. 132
an den Tagbl.-Verlag.

Verkäufe

Rentables Friseurgeschäft

Umstände halber sofort billig zu verkaufen, event. auch Ratenzahlung.
Offerten unter T. F. 128 an den Tagbl.-Verlag.

Ein feines Geschäft ist für 600 Mt. sofort
Verhältnisse halber zu verkaufen. Offerten
unter M. H. postlagernd Schützenhofstraße.

Spezereigeschäft in Friedrich a. Rh., Wies-
badenerstraße 38, Wegzug
halber zu verkaufen.

Ein gebr. Bett (best. aus Bettsäule, Sprung-
rahmen, Matratze m. Decke)
billig zu verkaufen Brudenstraße 5, 2 l.

Ein schöner Reisetoffer, Concertzither, Opernglas und eine
goldene Herren-Uhr billig zu verkaufen Bärenstraße 4, 3. St. 15027

Eine gr. Vorhang-Messingkante ist b. z. v. N. H. Tagbl.-Verl. 15036

Eine Zweispänner-Federrolle sofort billig zu verkaufen. N. H.
bei Wilhelm Spriestersbach. Bellrichstraße 6, Abt. 2 St.

Ein gemauerter Herd billig zu verkaufen Wegergasse 30.

Ein guter Fughund zu verkaufen Moritzstraße 42. 15038

Meiner Hund sehr billig abzugeben Bechstraße 25, P.

Verschiedenes

Theilhaberin.

Man sucht für ein besseres renommirtes Geschäft (Consum-
Branche), weil die Frau fehlt, eine Persönlichkeit, wenn auch
einfach, aber gebiegenes Mädchen aus guter Familie u. Verhält-
nissen, mit Sinn für Geschäft und Häuslichkeit. Off. wolle man
gefälligst in vollem Vertrauen unter U. F. 129 an den Tagbl.-
Verlag übergeben.

Umzüge per Federrolle besorgt P. Heeres, Bellrichstraße 6, 2

Ein tüchtiger Clavierspieler und do. Geiger empfehlen sich
N. H. Bellrichstraße 42, 1.

Tücht. Werkzeugmacherin 1. n. einige Privatkunden. Walramstr. 1, 3 r.

E. gef. 3 B. altes Mädchen zu verheiraten. N. i. Tagbl.-Verl. 1497

Mist v. 3—4 Pferden aufs ganze Jahr gesucht Mainzerstr. 62. 15021

Familien-Nachrichten

Codes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten machen wir hiermit die
schmerzliche Mittheilung, daß am zweiten Weihnachtsfeiertage, Nachts
um 1 Uhr, mein lieber Mann, unser theurer Vater, Bruder,
Onkel und Schwager, Herr

Wilhelm Krämer, Wagnermeister,

im Alter von 44 Jahren sanft entschlafen ist.

Frau Krämer, Wwe., nebst Söhnen.

Dohheim, den 28. Dezember 1894.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 29. Dezember, Nach-
mittags um 3 Uhr, vom Sterbehause, Dörfgasse 6, aus statt.

Verloren. Gefunden

Ein armes Mädchen verlor am Montag
Zehnmarkstück, sein Weihnachts-Geschenk. Der redliche Finder wird
gebeten, dasselbe im Tagbl.-Verlag abzugeben. 15007

Verloren eine Brosche mit Gemme, umgeben von Goldrand
und Perlen, hier oder in Friedrich. Dem Bringer
gute Belohnung Grünweg 4.

300 Mt. Belohnung

dem Wiederbringer eines Halbmonds und
Armbands, mit Diamanten besetzt. Fragen
werden nicht gestellt. Abzuliefern Hotel
Bellevue. Vor Ankauf wird gewarnt.

Verloren am 25. Abends ein grauer Kinderwagen von der Feldstraße bis
zur Schwalbacherstr. Abzug. geg. gute Belohn. Borchstraße 10, 1 St.

1894.
Rt. sofort
Offerten

1894.
Rt. sofort
Offerten

1894.
Rt. sofort
Offerten

1894.
Rt. sofort
Offerten

1894.
Rt. sofort
Offerten

1894.
Rt. sofort
Offerten

1894.
Rt. sofort
Offerten

1894.
Rt. sofort
Offerten

1894.
Rt. sofort
Offerten

1894.
Rt. sofort
Offerten

1894.
Rt. sofort
Offerten

1894.
Rt. sofort
Offerten

1894.
Rt. sofort
Offerten

1894.
Rt. sofort
Offerten

1894.
Rt. sofort
Offerten

1894.
Rt. sofort
Offerten

1894.
Rt. sofort
Offerten

1894.
Rt. sofort
Offerten

1894.
Rt. sofort
Offerten

1894.
Rt. sofort
Offerten

1894.
Rt. sofort
Offerten

1894.
Rt. sofort
Offerten

1894.
Rt. sofort
Offerten

1894.
Rt. sofort
Offerten

1894.
Rt. sofort
Offerten

1894.
Rt. sofort
Offerten

1894.
Rt. sofort
Offerten

1894.
Rt. sofort
Offerten

1894.
Rt. sofort
Offerten

1894.
Rt. sofort
Offerten

1894.
Rt. sofort
Offerten

1894.
Rt. sofort
Offerten

1894.
Rt. sofort
Offerten

Am Montag Abend ein
Portemonnaie mit 91 M. Inhalt von der Weber- bis Langgasse
verloren. Der Wiederbringer erhält 10 M. Belohn. Drantenstraße 13.
am 20. Dezember a. c. in der Helenestraße ein
Verloren goldenes Medaillon mit schwarzem Stein.

Abzugeben gegen Belohnung Bleichstraße 15a, Bart.
Donnerstag Abend wurde von der Karl- bis Drantenstraße ein **Pelzbo**
verloren. Abzugeben gegen Belohnung im Tagbl.-Verlag. 15083

Ein großes **Frauen-Galstuch** zwischen Erbach u. Wiesbaden gefunden.
Abzuholen bei **H. Häuser**, Erbenheim.

Ein brauner **Dackel**, auf den Namen „Baldmann“ hörend, ist entlaufen.
Abzugeben gegen Belohnung Rheinstraße 64.

For-Fezzer, klein, schlant, Kopf schwarz und braun gezeichnet,
in der Mitte des Kopfes einen weißen Strich, auf den Namen **Billy**
hörend, hat sich verlaufen. Blaues Halsband mit Messingbesatz.
Dem Wiederbringer eine gute Belohnung Delaspeestraße 11, Bart.
Vor Ankauf wird gewarnt. 14998

Ein kleines junges **Spitzchen**, schwarz mit braunen Abzeichen, entlaufen.
Gegen gute Belohnung abzugeben Felsenkeller, Taunusstraße 14.

Unterricht

Mathematischen u. naturwissenschaftl. Unterricht ertheilt ein acad.
geb. vorz. empf. Lehrer. **Alphons Wahl**, Welltrigstraße 22, 1 r.

Primaner ertheilt Nachhilfsstunden. Näh. Idsteinerstraße 15.
Pension u. Unterricht in all. Fäch. Arbeitsstunden! Ferien-
kursus! Vorbereitung f. alle Klass. und Gramina (f. Prima 45 M.
monatl.)! **Worbs**, staatl. gepr. wiss. Lehrer, Schulberg 6, 3.

Ein Gymnasialist, der einem jüngeren Schüler
Nachhilfsstunden im Rechnen ertheilen
kann, wird gesucht. Offerten mit Preisangaben unter Chiffre **V. F. 130**
an den Tagbl.-Verlag.

Junger Engländer wünscht Conver-
sationsstunden. Offerten u.
D. E. 92 an den Tagbl.-Verlag.

English Lessons. Russischer Hof.
English lady wishes to exchange English for German, with
German lady. Letters **O. F. 124** Tagblatt-Office.

Engl. Kurse, 2 Mtl. monatl. Off. u. S. M. postlagernd.
Clavier-Unterricht gründl. bill. v. Fr. Schmidt, Wellstr. 1a, 3. 12771

Clavierlehrerin, a. e. Conservat. ausgeb., gesucht. Fr. Offerten
mit Anhr. Philippsbergstraße 33, 1 rechts, erbeten.

Unterricht in Gesang und Clavier wird von einer Dame zu mäß.
Ar. erth. Gute B. Off. u. **W. O. 857** an den Tagbl.-Verl. 18756

Industrie-, Kunstgewerbe- u. Haushaltungsschule
für Frauen und Töchter,
Wiesbaden, Adelsheidstraße 3.

Wiederbeginn sämtlicher Kurse **Donnerstag, den**
3. Januar 1895.

Auskunft und Entgegennahme von Anmeldungen jederzeit durch die
Vorsteherin **Fr. H. Ridder**. 14996

Der **Zuschneide-Kursus** für Damen-Garderobe nach System
Grande beginnt am 9. und 15. Januar bei **14946**

Frau **Aug. Roth**, Louisestraße 24.

Verpachtungen

Eine größere gut gehende **Brotbäckerei** ist zu verpachten. Auch können
30 Morgen gute Acker und Wiesen mitverpachtet werden. Geht.
Anfragen unter **P. E. 103** befördert der Tagbl.-Verlag. 14987

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Villa Nizza, Leberberg 6, ist zu verkaufen oder zu
vermieten. 14420

Gehaus Rheinstraße 89, 36 Meter Straßenfront, zu Läden geeignet.
Weinsteller m. Scharreing., zu vt. R. d. b. Eigenth. Schmidt, B.-G. 7706

Wegzugs halber verkaufen wir unser Haus (mittlere Adelsheidstraße) preis-
werth. Jede Etage hat 3 Zimmer. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10181

Zu verkaufen ein **Haus** in feiner Lage, in der Nähe der Bahnhöfe,
5 % rentirend, zu Pensionsszw. geeignet. Näh. im Tagbl.-Verl. 11801

Bauplatz zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstr. 41, 1. 14877

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

25-40,000 M. auf gute 1. Hypoth., auch getheilt u. auch
auf's Land auszul. Gef. Off. unt. **F. F. 116** an den
Tagbl.-Verl. 15000

33-33,000 M. sind z. 2. Stelle à 4 1/2 % sofort zu ver-
leihen. Näh. durch **Lud. Winkler**, Elisabethenstraße 7, 1 St.

60-90,000 M. auf gute 1. Hypoth. (60 % d. Tage zu 4 %)
auszul., auch getheilt. Gef. Off. unt. **E. F. 115** an den
Tagbl.-Verl. 15001

40,000 M., 50-60,000 M. u. 100,000 M. auf 1. Hyp. und 15,000,
20,000 M. u. 25-30,000 M. auf 2. Hyp. auszul. d. **14592**
M. Linz, Mauerstraße 12.

Capitalien zu leihen gesucht.

Einige Tausend Mark gegen gute Sicherheit baldigst gesucht. Offerten
unter **C. M. 795** an den Tagbl.-Verlag. 9450

18-20,000 M. auf gute 2. Hypoth. von solid. Geschäftsm.
u. pünftl. Zinsg. auf gutes Object gef. Gef. Off. unt.
D. F. 114 an den Tagbl.-Verl. 15002

65-70,000 M. zu 8 1/2 % auf 1. Hypothel gesucht. Offerten
unter **M. E. 104** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

25-28,000 M. geg. gute 2. Hypoth. auf neues, rentabl. Haus
in guter Lage gef. Gef. Off. unt. **G. F. 117** an den
Tagbl.-Verl. 14999

Ein Restauschilling, 4500 M. verzinslich zu 4 1/2 Proc. vierteljährlich,
ohne Verlust zu cediren gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15096

300,000 Mark

gesucht an erster Stelle innerhalb der ersten Hälfte der offiziellen Taxen
auf ein flottgehendes Hotel in einer Residenz. Offerten unter
T. 5520 an **Rudolf Mosse**, Leipzig.

Ca. 55,000 M. zu 4 1/2 % als 2. Hypothel auf prima
Object von pünftlichem Zahler gesucht. Offerten unter
N. F. 123 an den Tagbl.-Verlag.

300 Mtl. gegen gute Sicherung und hohe Zinsen
sof. gesucht. Offerten u. **N. F. 124**
an den Tagbl.-Verlag.

150 Mtl. zu 3 1/2 % auf 1. Hypothel prima Object gesucht
Offerten sub **G. G. 15** hauptpostlagernd.

Miethgesuche

Eine herrschaftl. 1. od. 2. Etage
von 8 Zim. nebst Zubehör in guter Lage für Anfang April 1895

zu miethen gej. Gef. Offerten
mit äußerster Preisangabe unter

S. E. 105 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

9-10 Zimmer in 2 Etagen (Bart. und 1. Stock) oder Villa
per 1. April bis M. 3200 gef. **Schönlage** ausgeth. 8655
Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Wohnungs-Gesuch.

Für eine kleine ruhige Familie eine frei gelegene Wohnung von sechs
Zimmern, womöglich mit Badezimmer, auf 1. April 1895 gesucht. Off.
unter **N. E. 101** an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Eine Wohnung von 6 Zimmern, Balkon u. Zubehör wird
zum 1. April von e. Dame gef. Gute Gegend Bedingung.
Off. mit Preisangabe unter **L. F. 121** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gesucht zum 1. April oder etwas früher eine
Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör.
Offerten erbittet **Fr. M. Dübelt**, Friedrichstraße 40, 2

Gesucht eine Wohnung von 5-6 Zimmern. Offerten mit
Preisangabe unter **S. F. 127** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht

für April von ruhiger Familie ein **Hochparterre**
mit Balkon, bestehend aus 4 Zimmern. Offerten vor 1. Januar
erbeten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8674

Zwei Damen suchen

schöne Wohnung von 8 freundlichen Zimmern mit Zubehör per
1. April zum Preise von 4-500 M. Bevorzugt wird vordere **Garten-
straße**, **Nicolaus**, **Louisen**- oder **Dogheimers**straße. Offerten unter **S. S.**
postlagernd **Schönenhofstraße**.

Subaltern-Beamter (ein Kind) sucht auf 1. April 1895 kleine e. Wohnung (3 Zim. u.) Preis bis 450 M. Offerten mit Preisangabe unter **M. F. 128** an den Tagbl.-Verlag.

Ruhiges Ehepaar sucht auf 1. Februar 1895 oder früher 2 oder 3 gut möblierte Zimmer mit Küche, nicht zu weit vom Kochbrunnen. Offerten m. Preisangabe unter **M. F. 120** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Part.-Zimmer u. kl. Wohnung gef. Off. u. **X.** vohl. Schützenhofstraße. Ein Herr sucht ein möbl. Zimmer (Westviertel ausgeschlossen). Offerten mit Preisangabe unter Chiffre **W. F. 131** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Weinkeller

für ca. 60 Stück Wein, mit Backraum und Hof zum 1. April 1895 zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **D. P. 862** an den Tagbl.-Verlag. 8436

Fremden-Pension

Emserstraße 19, Villa Fries, möblierte Zimmer pro Woche 7-12 M. Pension pro Tag von 2 M. an. Gr. Garten. 7345

Villa Nizza, Leberberg 6,

sind möbl. Zimmer billig zu vermieten, sowie auch Pension. 8498

Taunusstraße 13, 1. Et. der Geibergstraße, sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension in jeder Preislage zu vermieten. — Bäder, el. Beleuchtung, Personenaufzug im Hause. 7644

Vermietungen

Geschäftslokale etc.

Bäckerei mit Kundschaft und Inventar ist wegen Krankheit per sofort zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8640

Entgehende **Bäckerei** zu vermieten Schwalbacherstraße 51, 2. St. 8561

Schulgasse 3/5 Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 7302

Taunusstraße 2 (Hotel Block) Laden mit Wohnung zum 1. April zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 44. 7190

Taunusstraße 2 (Hotel Block) Laden mit Zimmer zum 1. April 1895 zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 44. 7278

Webergasse 21, 1. Et.,

ca. 48 Qd.-Mtr. großes Geschäftslokal nebst 4 Zimmern und Nebenräumen zu vermieten. Näh. bei 8668

Benedict Straus,
Emserstraße 4a, Part.

Laden in unmittelbarer Nähe des Theaterplatzes

per April zu vermieten. Näh. kostenfrei durch 8635
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18.
In bester Lage, „Untere Webergasse“, per 1. April ein Laden zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag. 7853

Wohnungen.

Adelheidstraße 21, im Seitenb. Part. u. 1. St., zwei sehr freundliche Wohnungen — neu hergerichtet — per sofort oder 1. April zu vermieten. 8642

Adlerstraße 57, Bdh., 2 Zimmer und Küche auf 1. Januar zu verm. 7908

Näh. Hths. Part.

Adlerstraße 57, Hths., Mansard-Wohnung auf 1. Dezember zu verm. 7907

Näh. Hths. Part.

Adolphsalz 22 ist die obere Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Badezimmer und Zubehör, auf 1. April 1895, event. auch früher zu vermieten. Näh. daselbst. 8667

Albrechtstraße 8, Bdh. 2. St., Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 8669

Friedrichstraße 41, 2. St. r., Ecke der Kirchgasse, ist eine schöne geräumige Wohnung von 5 Zimmern nebst allem Zubehör per 1. April 1895 zu verm. Näh. daselbst Part., im Leinen-Laden. 8404

Humboldtstraße 15,

Hochpart., ist die Herrschafts-Wohnung, zusammen 10 Zimmer, zu verm. Näh. Nicolassstr. 5. 8672

Marktstr. 12 ein Zimmer, Küche, aparter Hof u. Laden (Part.) sofort zu vermieten. 8673

Marktstr. 12, Hths. 1. St., schön. Logis von 1-3 Z., Küche u. Zubehör per 1. April. 8674

Marktstraße 60 ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Badezimmer, 2 Balkons, Erkerbau und allem Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 8680

Adolphstraße 6 ist das Parterre oder der 1. Stock an eine ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. 8628

Adolfstraße 25, Vorderb. 1. Et. h., eine Wohnung, 3 Zimmer mit Küche und Zubehör, per 1. April 1895 zu vermieten. Näh. bei **J. Sauter**, im Laden. 8677

Draniensstraße 25, Parterre-Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, 2. Etage 5 Zimmer mit Zubehör per 1. April wegen Wegzug, event. auch früher zu vermieten. Einzuweichen zwischen 11 u. 1 Uhr. Näh. Franzplatz 3. 8676

Ecke der Röder- u. Nerostraße 46 ist die 2. Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde u., für sofort zu verm. 8678

Ecke der Röder- u. Nerostraße 46 ist die Bel-Etage, 4 Zim. mit geschlossenem Balkon, Küche, Mansarden u., für 1. April 1895 zu vermieten. 7288

Näh. Louis Kimmel, daselbst.

Römerberg 3, 1. drei Zim., Küche nebst Zubeh. a. 1. April z. vm. 8673

Römerberg 20 Wohnung von 2 Zimmern u. Küche zu verm. 7347

Römerberg 37, 1. St., 3 Zim., Küche, Keller per 1. Jan. zu v. 8372

Römerberg 37 ein Dachlogis per sof. zu verm. Näh. Stb. Part. 8107

Schachtstraße 6 ein schönes Dachlogis per 1. Januar zu verm. 8608

Schiersteinerstraße 9a H. Wohnung an ruh. Leute gl. zu verm. 8302

Schwalbacherstraße 55, Bdh., ein Mansardenwohnung sofort oder per 1. Januar a. H. Familie z. verm. 8492

Steingasse 28 ein Zimmer mit Küche sofort zu vermieten. 7212

Stiftstraße 5 schöne Bel-Etage mit Balkon auf 1. April zu vermieten. 8634

Waltmühlstraße 30 bei **Häfner** ist eine Wohnung für Wäscheri mit Weiche und Trockenhalle zu vermieten. 8634

Wellrichstraße 20 Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vm. 7896

Zimmermannstraße 8

Parterre-Wohnung mit 4-5 Zimmern, Küche, Balkon u.: Bel-Etage 1 Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Balkon und reichlichem Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. Part. bei **Hartmann**. 8607

Für Zahnärzte.

Die bisher von dem Herrn Zahn-
Arzt **Witzel** u. früher von dem
Herrn Zahnarzt **Dr. Walther**
innegehabte Wohnung **Wilhelm-**
straße 18, 2. Et., wird pr.
1. April 1895 frei. Nähere
Auskunft bei

14980

Georg Bücher Nachf.,
Ecke Friedrich- u. Wilhelmstr.

Eine Wohnung von zwei Männern, auch zum Comptoir geeignet, eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie eine Mansardenwohnung per sofort zu vermieten. In erst. Webergasse 3. **D. Stein**. 5512

Wohnung

im 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Mansarde, Küche und Zubehör, per 1. April n. J. anderweitig zu verm. Näh. Neugasse 11. 8632

Wohnungen von 3, 4, 5-8 Zimmern, Küche,

event. Bad, Balkon und reichl. Zubeh. in meinem neuen Hause Ecke der Westend- und Neugasse per sofort oder 1. April zu vermieten. 8606

Max Hartmann, Zimmermannstraße 8, Part.

Möblierte Wohnungen.

Louisenstr. 21 gut möbl. Wohn., sowie eing. Zimmer zu verm. 7476

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstraße 45, Bel-Etage, möbl. Zimmer mit o. ohne Kof. 8669

Albrechtstraße 30, B., schön u. einfach möbl. Zimmer (sev. Eing.) 8645

Albrechtstraße 31, Bel-Et., möbl. 3. u. 16 Mtr. an e. Herrn z. v. 8656

Altestraße 16, Bdh. 1. St., einfach möbl. Zimmer zu verm. 8664

eine ruhige
8629
immer mit
Näh. bei
8677
3 Zimmer
5 Zimmer
er zu ver-
8. 8676

stehend
em.
4. Jim.
il 1895
7258
oft.

um. 8673
7347
u. 8372
Bart. 8107
n. 8606
rm. 8302
ofort ober
8492
7212
f 1. April
8634
Wäldchen

m. 7896

on zc.:
on und
Bart.
8607

ahn-
dem
her
elm-
pr.
here

14980

f.,
str.

guet, eine
hnung per
5513

Zubehör,
8632

Stüche,
l. Zu-
und
8606
rt.

7476

en etc.

oft. 8668
ng.) 9645
3. v. 8666
8664

Gilfabeckenstraße 21, im Gartenh. 1. St., mehrere fein möbl. Zimmer mit Balkon am liebsten an Herren zu verm. 7835
Frankenstraße 6, Part., möbl. Zimmer (sep. Eing.) zu verm. 8389
Friedrichstraße 48, 2 r., ein sch. möbl. Zim. u. sep. Eing. z. verm. 8534
Geisbergstraße 20 gut möbl. Zimmer billig zu vermieten.
Goethestraße 30 ein auch mehrere schön möbl. Zimmer bill. zu v. 7638
Goldgasse 5, 2 links, möbl. Zimmer billig zu vermieten. 8671
Goldgasse 12 ein möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten. 8566
Säuerstraße 7, 2, ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten.
Säuerstraße 10, 3, möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu verm.
Seitenstraße 9, Part., freundl. m. 3. (sep. Eing.) a. Jan. zu v. 8609
Sellmundstraße 40, 1, möbl. Zim. nicht Kaus. bill. z. verm. 7852
Sirchgasse 20, 2 r., schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu verm.
Sirchgasse 37, 2, ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 8543

Sirchgasse 49, 2 St., möblirtes Zimmer mit Frühstück sofort zu vermieten. 8637

Louisenstraße 16 sind möbl. Zimmer zu vermieten. 7310
Louisenstraße 43, 3. Et. 1., fein möbl. Zim. auf gleich zu verm. 7736
Marckstraße 12, Hth. 1 St., 1 sch. möbl. Zimmer mit Kost zu v. 8058
Mörichstr. 34, 1 St., 2 möbl. Zimmer bill. zu vermieten. 8539

Neugasse 15, 1 l., ein gut möbl. Zim. mit sep. Eingang z. verm. 8624
Niederstraße 3 schönes möbl. Zimmer zu vermieten. 7109
Niederberg 3, 2, 1 m. 3. m. 1 o. 2 Betten z. verm. R. Schaad. 6969
Schwalbacherstraße 4 möbl. Zimmer zu vermieten. 8046
Schwalbacherstraße 30, 2 (Altecke), zwei möbl. Zim. zu verm. 6773
Schwalbacherstraße 73 möbl. Zim. mit od. ohne Pension zu verm. 8481
Schwalbacherstraße 10, 2 l., möbl. Zimmer zu vermieten.
Walramstraße 23 möbl. Zim., 2 Betten, Kochgel., bill. zu verm. 8533
Weißstraße 5, Part., ist ein möblirtes Wohn- und Schlafzimmer auf gleich zu vermieten.

Zwei schöne Zimmer, Bel-Et., mit oder ohne Möbel, auf Wunsch mit Zubehör sofort preisw. an eine bis zwei Damen zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8665
Weißstraße 16, 2, schönes Logis für jungen Mann sofort. 8484
Ein möbl. Zimmer mit Kost zu verm. Näh. Tagbl.-Verl. 8653
Drancienstr. 21, Stb. P., erh. ant. Leute vollst. Kost u. Logis bill. 8050

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Germannstraße 18 ein schönes geräumiges Zimmer zu verm. 7169
Spiegelgasse 3, Hth. 1 St., schönes l. Zimmer gegen Verrichtung häusl. Arbeiten an eine Person abzugeben.
Dieckstraße 10 zwei Mansarden sofort zu verm. Näh. im Dachstock.
Marckstraße 4, Part., erhält eine alleinstehende Frau gegen etwas leichte Hausarbeit eine heizb. Mansarde. 8670

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

„Selbstverschuldet“

(9. Fortsetzung.)

Von Eva Gräfin von Baudissin.

(Nachdruck verboten.)

„Er muß warten — besorgt er es denn nicht?“
„Bewahre,“ kam es sehr stolz aus Grete's Munde; „sie bemühen sich ja Beide, ob sie nicht Jemand finden, der es liebt, aber —“

„Das ist doch eine sehr unsichere Aussicht!“

„Nein, denn Abelade wird Großvater Heibing bitten, der hat es ja — und dann will sie gleich Brinken benachrichtigen.“

„Weshalb geht er denn nicht direkt mit Abelade zu Deinem Großvater, Grete, das wäre doch das Einfachste und würde auch mehr Eindruck auf den alten Herrn machen.“

Grete hörte den Spott in Haydees Worten nicht, so eifrig nahm sie den Vorschlag auf.

„Das will ich gleich Abelade sagen — daß wir daran gar nicht gedacht haben! Du bist doch immer die Klügste von allen“ — und während sich die jungen Verkäuferinnen nach und nach einstellten, sprudelte Grete noch allerlei Indiskretionen heraus, allerlei kleine Nebenbände bei diesem „romantischen Verhältnis“, die Haydee ein sehr klares Bild von Brinkens Notlage boten. Dann rief die kleine Schwägerin plötzlich:

„Da kommt schon meine heimliche Braut, adieu, adieu, Haydee, auf Wiedersehen —“ und mit Bindeseile lief sie der älteren Schwester entgegen, die eben zwischen zwei Tyrolerinnen, die in einer hölzernen Sennhütte Bier schenkten, den Saal betrat. Abelade wurde gleich von Grete in Beschlag genommen und in die kleine Leinenbude hinter die Schürzen und Kindersäckchen gezogen und in Haydees Vorschlag eingeweiht.

Als Dank ergoß sich auf das Haupt der arglosen kleinen Grete eine Fluth tadelnder und boshafter Neben. Bedrückt setzte sie sich auf einen Stuhl und vergoß noch Thränen, als sich nun die Thüren öffneten und ein Strom von Menschen in den Raum wogte — sie würde es im Leben nie Jemand recht machen können!

XI.

Kinder, es ist schrecklich, auf welche raffinierte Weise einem heutzutage die paar Groschen, die man sich irgendwo geborgt hat, aus der Tasche gezogen werden,“ sagte der lange Adjutant und warf sich seufzend in einen der tiefen Lehnstühle, die um den runden Tisch im Rauchzimmer der Messe standen. Er schnitt eine Cigarre ab und drehte sie nachdenklich zwischen den Fingern; dabei überfah er die zuvorkommende Ordonnaiz, die im silberbetrehten Rock und gelben Samajchen ihm unbeweglich wie eine Statue das Licht zum Anzünden vorhielt.

„Ach so, Coeurbube — danke! Gehen Sie mal 'rüber ins Lesezimmer, Anabe, und fragen Sie mal an, wer von den Herren heute Abend auf den Bazar ginge — der sollt' sich hier doch vorher melden!“

Die Ordonnaiz schloß aus der Thür, lautes Neben und Lachen drang durch die Spalte aus dem Nebenraum und gleich darauf erschien Graf Agel.

„Na, was fragen Sie denn groß, Arnim? Natürlich gehen wir alle, Linden, Arnim II., Stengelien, Bülow, ich, meine alte Liebe —“

„Was, Brinken auch? Was ist denn eigentlich mit dem los? Der wird ja aus einem menschenfeindlichen Anachoreten ein kleiner Anakreon — hübsch gesagt, wie? Haben Sie glücklich mit Ihrem lebenswürdigen Charakter diese Metamorphose vollbracht?“

„Vielleicht,“ antwortete Agel, aber trotz meiner Bescheidenheit darf ich mich nicht allein dieser Seelenrettung rühmen. Brinken verkehrt jetzt überall und da er den meisten von uns geistig so überlegen ist —“

„Na, na, Alterchen, nur nicht so grob — Lesen und Schreiben hab' ich auch gelernt! Aber ich hab' so allerlei gehört, Sie müssen es ja am besten wissen: Er ist abgeschwenkt, nicht wahr? hat eine neue Stellung dem Feinde gegenüber eingenommen —“

„Weiß ich nicht, geht mich gar nichts an,“ lautete Agels etwas gereizte Antwort. Er wandte dem Adjutant den Rücken und betrachtete aufmerksam einige colorirte Sportbilder.

„Sehen Sie nur ordentlich hin,“ sagte Arnim neckend, „vielleicht springt der alte Schimmel Ihnen zu Gefallen mal rückwärts über den Zaun. Kind, das Originalgemälde hängt ja schon ein Jahrhundert an der Wand! — Seien Sie doch nicht so verdrißlich; werde Ihnen mal den hübschen Vers vorsagen, den mich meine selige Tante immer singen ließ, wenn ich als Kind über ihren alten Marzipan weinte, an dem ich mir die Zähne ausbiß.“

„Liebenswürdig möcht' ich sein, Geder mann gefallen“ — („Geder“ ist die Hauptsache, denn sie konnte das „I“ nicht aussprechen.)

„Doch wie nimmt man Herzen ein, wie gefällt man Allen?“ schloß er mit süßlichem Tonfall — „und nach dieser Aufbesserung Ihrer Moral, sagen Sie mal: was will er eigentlich bei Thorwalds? Meint er es Ernst?“

Agel drehte sich wüthend um und antwortete heftig:

„Er ist mein Freund — wie können Sie mich nach so heißen Sachen fragen?“

"Sieh' sieh," erwiderte der Adjutant gemüthlich, stand auf und klopfte Ael auf die Schulter. "Sie sind ein braver Kerl und verdienen vorm vierzigsten Lebensjahre Rittmeister zu werden! Ich glaube an die alte Weisheit: Sowie sich zwei Männer um dieselbe kleine, weiße Hand bewerben, ist es alle mit der Freundschaft!"

"Oho," rief Ael, "das wäre! Glauben Sie, daß ich nicht meinem Freunde meine Liebe opfern könnte, vorausgesetzt, er verdiente sie?"

"Das 'supposé' ist ja ganz hübsch, aber hier überflüssig, Ael, hintermalen Besagter Ihr Intimus ist! — Also Facit; Sie entsagen — mit blutendem Herzen!"

"Sie haben wirklich eine lebhaftere Phantasie, lieber Armin," erwiderte Ael nun gelassen und kühl, "ich bedauere, daß ich den Glorienschein, den Sie durchaus um mein Haupt malen wollen, fortwischen muß. Brinkens und meine Wege und Absichten kreuzen sich nirgends — guten Abend!"

Und eiligst verschwand er vor den neugierigen Augen des guten Armin, die ihm noch eine Weile ersaunt und enttäuscht nachblickten.

Wenige Minuten später schlugen Ael und Brinken gemeinsam den Weg zur Stadt ein.

Aber im Herzen des kleinen Grafen hämmerte und klopfte es. Auch ihm war Brinkens neuer Verkehr aufgefallen, doch nur selten hatte er mit dem Kameraden über Thorwalds gesprochen. Daß Brinken sich für die Tochter des Hauses lebhaft interessierte, hatte er schon lange bemerkt; ob diese seine Empfindungen erwiderte, wußte er nicht. Es wäre aber nur natürlich gewesen, sie paßten so gut zu einander. Daß er, Ael, sich jetzt ferner von Thorwalds hielt, war eine weitere Folge dieser neuen Freundschaft und schmerzlich empfand er, daß Haydee ihn gar nicht erwiderte. Wie viel Kummer, wie viel traurige Stunden hatte ihm Haydees Gleichgültigkeit schon bereitet! Denn seit er sie zuerst gesehen, liebte er sie. Mütterlich hatte er sie aus der Ferne beschützt, wie ein Bruder die Schwester. Auch sie begegnete ihm wie ein treuer Kamerad dem Andern, "das hatte sie ihm einst in einem kleinen Brief für eine besonders hübsche Blumengabe versichert. Immer trug er diese Karte mit den heißen, ausdrucksvollen Buchstaben bei sich, als seinen werthvollsten Besitz, sein Heiligthum. Ob Armin Recht hatte — war es schon so weit? Ach, ob er Haydee verlieren sollte?

Und ob sie wohl glücklich würde? — Da tauchten plötzlich Abdelade Brömbfens Züge vor ihm auf; auch ihr hatte Brinken sich in gleicher Weise genähert, ihr ebenso gehuldigt. Wiederholte er vielleicht nur dasselbe Spiel, würde er auch Haydee, die Angebetete, das Ideal alles Schönen und Reinen und — kurzum, seine Haydee, seine geliebte kleine Haydee, für die er jede Helbenthat begehren, ja, deren Glück er seine Liebe, sich selbst geopfert hätte — würde er auch diese ebenso behandeln, sie kompromittiren, was noch viel schlimmer wäre: sie unglücklich machen und dann auch sie im Stiche lassen? Ael wurde heiß und kalt bei dieser Vorstellung. Nein, er, der Verschwämte, würde das nicht zugeben, er wollte diesen Don Juan zwingen, sich zu erklären! Unwillkürlich ließ er Brinkens Arm frei und ging einen Schritt von ihm zur Seite. Die Entdeckung, daß der, den er seinen Freund genannt, vielleicht an dem geliebten Mädchen wie ein Verräther handelte, brachte einen solchen Ansturm in Aels Empfindungen hervor, daß er vergeblich suchte, Gedanken und Worte zu ordnen. Und noch ehe er den Mund öffnen konnte, sagte Brinken, der in tiefem Sinnen neben ihm herging und den Rückzug und die Empörung seines Kameraden nicht im Entferntesten ahnte, mit weicher Stimme, die Zeugniß seiner inneren Bewegung gab:

"Wie blind ist man oft, Ael — und in welcher eigensinnigen Weise wendet man sich selbst von dem naheliegenden Glück ab! — Da bin ich nun fast den ganzen Winter einem Phantom, einer Fata Morgana nachgeeilt — habe Zeit und fast das Vertrauen und freundschaftliche Urtheil eines treuen Freundes, als welchen ich Sie doch wohl betrachten darf, Ael! eingebüßt, um schließlich zu finden, daß ich über den falschen Diamanten beinahe den echten übersehen hätte! — Und dieser ächte — diese kleine Haydee mit den großen dunklen Kinderaugen, dem freien natürlichen Wesen, das jeder Affektation und Koketterie fremd ist und das von den Impulsen ihres guten Herzens, so selten von ihrem scharfen Ver-

stande bestimmt wird — ihr bin ich achlos aus dem Wege gegangen. Ael, ich bin ja ein anderer Mensch seit meinem Verkehr in der kleinen Geheimraths-Villa. — Ich verehere die Frau Thorwald wie eine Mutter. Ach, ich habe nie die meine kennen gelernt, mein erster Schrei kostete ihr das Leben, und oft denke ich, wie anders sich wohl meine Erziehung, mein Schicksal gestaltet hätte, wären die entweder übertrieben harten Strafen oder die zu großen Nachgiebigkeiten meines Vaters durch die gleichmäßig gerechten und milden Hände einer Frau beeinflusst und geregelt worden! — Und nach diesem Aufenthalt bei einem so unberechenbaren Mann, der nur in dem Einen sich stets gleich blieb: in mir vor allen Dingen den Abelsstolz auszubilden, so daß ich mich als dummer Quintaner hoch erhaben über die klügsten Sekundaner dünkte — nach einem Dasein in einem Hause, dem eine griechisch-griechische, beschränkte Wirthschafterin vorstand, die ich übrigens niederträchtig behandeln durfte! — Kam ich in den Drill des Kadettenhauses. Ich kenne genau die Vorzüge solcher Anstalten; Patriotismus und Kameradschaftlichkeit werden gewendet und genährt, man ist stolz auf sein Vaterland und schwört im Kreise der Genossen, es zu lieben wie die eigene Ehre, es zu verteidigen, zu schützen — wohl! Aber ob ein Knabe Familiensinn bewahrt, ob sein Herz fremdem Unglück offen, weichen, edlen Regungen zugänglich bleibt, das ist lediglich die Sache des einzelnen Erziehers. Nun, ich traf es nicht gut; ich wurde so ein rechter Durchschnittsfabrikat, dessen ganzes Sehnen der Sonntag mit der lockenden Freiheit ist. Ich ließ mir Einladungskarten vom Schneider oder Schuhmacher schreiben und verbrachte alle Feiertage in der Hauptstadt, — nicht gerade zu meinem Vortheil, das kann ich Sie versichern! — Als ich dann Offizier wurde und der Rausch über die ersten Epaukettes und den Schleppfädel verflohen war, begann ich endlich über meine Lage klar zu werden und einzusehen, daß ich mich nie in dieser Stellung glücklich fühlen würde. Wie ich arbeitete, um mir weiter zu helfen, dann, als ich mich fest im Sattel glaubte, den Dienst quittirte, mein Heil allein versuchend und wie ein richtiger Sonntagsreiter an den Start zurückhinfte — das hab' ich Ihnen schon oft erzählt, Ael — jeder Mensch brüht sich gern mit dem eigenen Glend! — Wie komme ich überhaupt dazu, Ihnen heute Abend solche Ergüsse zu machen — ich kann Ihnen selbst nicht den Grund angeben — lieber Gott, und Sie antworten mir nicht einmal! Sie haben weder ein beifälliges "Ah" noch eine andere jener kleinen Zwischenbemerkungen, wie: hm, hm, oh, oh, die dem Redner das Sprechen im Zusammenhang so erleichtern. — Nun, da sind wir ja, Ael, und Sie werden mich los! Sie hätten wohl nie gedacht, daß ich so viel hinter einander sprechen könnte! — Vergessen Sie nur Alles wieder, das ist das Beste!"

Sie traten in den behaglichen Vorraum des Bogenhauses und entledigten sich der Mäntel; Brinken eilte die Treppen empor und etwas langsamer, traurigen Herzens folgte ihm der getreue Freund.

XII.

Laute Stimmen, Lachen und Ausrufe empfingen die Eintretenden. Der Saal war erfüllt von fröhlichen Menschen, die unter dem strahlenden Licht großer Kronleuchter auf- und abwanderten. Von einer Galerie tönten die Klänge der Regimentsmusik herab. Hierliche Bierländerinnen drängten sich durch die Menge und boten rechts und links ihre Sträuße feil. Vom Büffet her eilten die beiden Fräulein von Lüdiger, als getreue Abbilder der Dresdener Chocolatière; Briefträger brachten für Jeden einen Liebesbrief, hinter einem Schalter wurden Pakete mit Ueberraschungen ausgegeben, Jägerinnen hielten Gewehre in den Schießhuden bereit und Tirolerinnen schenkten Bier und Wein. In einer Ecke saß hinter einem mit Schmucksachen und feinen Nippes besetzten Tisch ein liebliches Fuggers Töchterlein, das trotz des eignen, schönen Sammtgewandes und dem funkelnden Diadem sehr schüchtern auf die Besucher blickte und nur selten Jemand zum Kaufen aufzufordern wagte. Neben ihr stand Haydee Thorwald und bewunderte ein schönes Rubinentreuz; zugleich tröstete sie die junge Verkäuferin, deren werthvolle Schätze ja nur den Begüterten zugänglich waren.

"Barr' nur, wir machen heute Abend bei Dir eine Auktion. Du läßt etwas von Deinen Preisen ab und wir Alle kaufen — ch 3. B. dieses Kreuz."

(Schluß folgt.)

Sege ge-
m Ber-
le Frau
kennen
ft denke
gestaltet
die zu
äßig ge-
geregelt
berechen-
e in mir
nlich als
undaner
e gries-
abrigens
rill des
nftalten;
genährt,
der Ge-
igen, zu
ahrt, ob
gen zu-
ziehers.
schnitts-
Frei-
er oder
r Haupt-
Sie ver-
über die
gann ich
daß ich
Wie ich
fest im
versucht.
rückhinkte
Mensch
ich über-
n — ich
ott, und
effälliges
wie:
ammen-
nd Sie
so viel
ar Alles
ntes und
por und
Freund.
die Ein-
hen, die
und ab-
giments-
durch die
m Büffel
Abbilder
den einen
te Ueber-
a Schieße-
in. In
a Nippes
trotz des
dem sehr
and zum
Thornwald
te sie die
egütert
Auktion
aufen —

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Samstag, den 29. Dezember 1894.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Aurhaus. Abends 8 Uhr: Großer Weihnachts-Festball.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Der Progenbauer.
Reichens-Theater. Abends 7 Uhr: Der Obersteiger.
Reichshausen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Wiesbadener Casino-Gesellschaft. 7 Uhr: Ordentl. General-Verasamml.
Spar-Verein Eintracht. 8 Uhr: Einlage-Abend.
Kaiserlicher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung.
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Kathol. Gesellen-Verein. 8 Uhr: Sparrasse geöffnet; 9 Uhr: Gesangstunde.
Gemeinsame Ortskrankenpflege. Abends 8 1/2 Uhr: Besprechung.
Stem- und Ring-Club Athletia. 8 1/2 Uhr: Vereinsabend.
Bavarn-Verein Bavaria. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Gartenbau-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: General-Verammlung.
Gefangenen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Gef. Zusamment. u. Bücherausg.
Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Bücherausgabe u. gef. Zusammenkunft.
Krieger- u. Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Weihnachts-Feier.
Männer-Turnverein. Abends 9 Uhr: Bücherausg. u. gef. Unterhaltung.
Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Weihnachts-Feier.
Männer-Quartett Silaria. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Floria. Abends 9 Uhr: Verammlung.
Gesellschaft Victoria. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Fidelitas. Abends 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Fidelio. Abends 9 Uhr: Geiellige Zusammenkunft.
Gesellschaft vereinigter Wagenbauer. Abends 9 Uhr: Verammlung.
Malen- u. Lackieren-Verein. Abends 9 Uhr: Verammlung.
Freidenker-Gesellschaft Demokritos. Abends 9 Uhr: Wochenverasamml.
Gesellschaft Wiesbadensia. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.
Gesellschaft Amicitia. Abends 9 1/2 Uhr: Verammlung.
Verein Teutonia. Verammlung im Vereinslokal.
Männer-Gesangverein Union. Abends: Probe.
Gesellschaft Edelweiß. Abends: Geiellige Zusammenkunft.
Anderclub Wiesbaden. Geiellige Zusammenkunft.
Bibelkränzchen für höhere Schulen, Platterstr. 2. 1. Nachm. 2 1/2 Uhr: Geiell. Zusamment. — Geielligkeitspiele. (Bei günst. Witterung Ausflug.)

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, 30. Dezember. 1. Sonntag nach Weihnachten.
Bergkirche. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Hilfsprediger König. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. Grein. — Antwoche. Taufen und Trauungen: Pfr. Seefenmeyer. Beerdigungen: Pfr. Grein. — Montag, 31. Dez. Sylvester. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. Seefenmeyer. — Dienstag, 1. Jan. Neujahr. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Grein. Abendgottesdienst 8 Uhr: Hilfsprediger König.
Marktkirche. Sonntag, 30. Dez. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Bidel. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. Siemendorf. — Montag, 31. Dez. Sylvester. Militärgemeinde 4 Uhr: Abendmahlsfeier. Div.-Pfr. Kunge. Abendgottesdienst 6 Uhr: Pfr. Siemendorf. — Die Kirchencollekte am Sylvester ist für arme Confirmanden der Gemeinde bestimmt. — Dienstag, 1. Jan. Neujahr. Militärg. 8 1/2 Uhr: Pfr. Kunge. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Bidel. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. Siemendorf. Nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl. — Antwoche. Pfr. Siemendorf: Sammlende Amtshandlungen.
Ringkirche. Sonntag, 30. Dez. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Hilfsprediger Nisch. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. Friedrich. — Montag, 31. Dez. Sylvester. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. Friedrich. — Dienstag, 1. Jan. Neujahr. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Lieber. Abendgottesdienst 5 Uhr: Hilfsprediger Nisch. — Antwoche. Taufen und Trauungen: Pfr. Lieber. Beerdigungen: Hilfsprediger Nisch, Adelhaidsstr. 77, 2.
Jungfrauen-Verein der Neunkirchengemeinde. Jeden Sonntag Nachmittags von 4—7 Uhr Verammlung junger Mädchen Jakobstraße 16.

Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2. Abendandacht: Sonntag 8 1/2 Uhr.
Christlicher Verein junger Männer. Nachmittags 2 Uhr: Sonntagschule, Wellstr. 19.

Katholische Kirche.

Sonntag, den 30. Dezember.

- Pfarrkirche.** Erste heil. Messe um 6, zweite heil. Messe 7, Militärgottesdienst 8, Kindergottesdienst 9, Hochamt mit Predigt, 10 Uhr, letzte heil. Messe 11 1/2 Uhr. Nachm. 2 1/2 Uhr: Andacht mit Segen. Am Montag Abend 6 Uhr in Dant- und Vitrandacht zum Jahreschlusse mit Segen. Am Dienstag, Fest der Bekehrung des Herrn, ist der Gottesdienst wie an Sonntagen. An den Wochentagen sind heil. Messen um 7, 7 1/2 und 9 1/2. Am Montag und Samstag Nachm. von 4—7 und nach 8 Uhr ist Gelegenheit zur Beichte; Samstag 4 Uhr Salve.
- Kapelle der barmherzigen Brüder, Schulberg 7.** Sonntag und Dienstag Morgens 6 1/2 Frühmesse, 8 Uhr Amt. Nachm. 5 Uhr Andacht. An den Wochentagen erste heil. Messe um 6 1/2 Uhr.
- Kapelle im St. Josephs-Hospital, Langenbedstraße.** Sonntag und Dienstag, 8 1/2 Uhr Amt, 9 1/2 Uhr Andacht. An den Wochentagen 6 1/2 Uhr heil. Messe.

Altkatholischer Gottesdienst. Kirche: Friedrichstraße 28.
Sonntag, 30. Dez. Vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt. Lieder No. 30, 110, 31. — Montag, 31. Dez. Abends 5 Uhr: Jahreschlussfeier. — Dienstag, 1. Jan. Vorm. 10 Uhr: Hochamt mit Predigt. Lieder No. 93, 117, 145. W. Krimmel, Pfr.

Evang.-luth. Gottesdienst, Adelhaidsstraße 23.
Sonntag, 30. Dez. Sonntag nach Weihnachten. Vorm. 9 1/2 Uhr: Lesegottesdienst. — Montag, 31. Dez. Sylvester. Abends 8 Uhr: Predigtgottesdienst. — Dienstag, 1. Jan. 1895. Neujahr. Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigtgottesdienst und heil. Abendmahl. Pfr. Staudenmeyer.

Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 32, Mauritiusplatz, Hof, 1 St. h.
Sonntag, 30. Dez. Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt; Nachm. 4 Uhr: Predigt; Abends 7 Uhr: Jünglingsverein. Gäste willkommen. Zutritt frei.
Montag Abend 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde und Jahreschluss. Dienstag 1. Jan. Vorm. 9 1/2 Uhr: Neujahrspredigt. Mittwoch Abend 8 1/2 Uhr Bibelstunde (Mark. 6, V. 14—29). Prediger Millard.

Methodisten-Gemeinde, Selenenstraße 1, erste Etage.
(Ecke der Reichs- und Selenenstraße.)
Sonntag, 30. Dez., Vorm. 9 1/2 und Nachm. 4 1/2 Uhr: Predigt, Vorm. 11 Uhr: Sonntagschule, Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsübung; Dienstag Abend 8 1/2 Uhr: Männer- und Jünglings-Verein; Freitag Abend 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde; Dienstag Abend 8 1/2 Uhr: Frauen- und Jungfrauenverein, Albrechtsstraße 31, 2. Zutritt frei! Prediger Kaufmann.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17.
Sonntag, 28. Sonntag nach Pfingsten, Vorm. 11 Uhr: Heil. Messe. Kleine Kapelle, Kapellenstraße 17.

English Church Services.

Dec. 30. I. Sunday after Christmas. 8.30. Holy Communion. 11. Morning Prayer, Litany and Sermon. 3.30. Evening Prayer. Jan. 1. 1895. Tuesday. Circumcision of our Lord. 10. Holy Communion. 4. Evening Prayer. Jan. 2. Wednesday. 11. Morning Prayer and Litany. Jan. 3. Thursday. 11. Holy Communion. Jan. 4. Friday. 4. Evening Prayer. J. C. Hanbury, Chaplain.

Porto-Taxe für das Deutsche Reich u. Oesterreich

(einschl. Bosnien und Herzegowina*).

Postkarten 5 Pf., mit Antwort 10 Pf. Unfrankirte Postkarten unterliegen der Taxe für unfrankirte Briefe.

Briefe bis 15 Gramm 10 Pf., über 15—250 Gramm 20 Pf., unfrankirte Briefe noch 10 Pf. Zuschlagporto.

Drucksachen müssen frankirt sein. Das Porto beträgt auf alle Entfernungen: bis 50 Gr. einschl. 3 Pf., über 50—100 Gr. 5 Pf., über 100—250 Gr. 10 Pf., über 250—500 Gr. 20 Pf., über 500 Gr. bis 1 Kgr. einschl. 30 Pf.

Waarenproben bis 250 Gr. nach allen Entfernungen 10 Pf.

Eingeschriebene Briefe bis 15 Gr. 30 Pf., über 15—250 Gr. 40 Pf., unfrankirte Briefe noch 10 Pf. Zuschlagporto.

Rücknahme 20 Pf.

Postanweisungen bis 100 M. 20 Pf., über 100—200 M. 30 Pf., über 200—400 M. 40 Pf. Nach Oesterreich: 10 Pf. für je 20 M., mind. 20 Pf. Sendung im inneren deutschen Verkehr folgende Gebühren zur Erhebung: 1) Vorzeigegeld von 10 Pf. 2) Die Gebühren für Uebermittlung des eingezogenen Betrages an den Abnehmer, und zwar: bis 5 M. = 10 Pf., über 5—100 M. = 20 Pf., über 100—200 M. = 30 Pf., über 200—400 M. = 40 Pf. Nach Oesterreich: das Rückporto, außerdem eine Nachnahmegebühr von 2 Pf. pro M., mindestens 10 Pf. Das Porto für Pakete beträgt auf Entfernungen (in geogr. Meilen):

Pakete im Gewichte	bis 10	über 10—20	über 20—50	über 50—100	über 100—150	über 150
	Zone 1	Zone 2	Zone 3	Zone 4	Zone 5	Zone 6
bis 5 Kgr. einschl.	25 Pf.	50 Pf.	50 Pf.	50 Pf.	50 Pf.	50 Pf.
für jedes weitere Kgr.	5 "	10 "	20 "	30 "	40 "	50 "

Werthsendungen. Versicherungsgebühr für je 300 M. 5 Pf., mindestens aber 10 Pf., außerdem Rückporto wie vorstehend, bei Briefen bis zur Entf. von 10 geogr. Meilen 20 Pf., auf größere Entf. 40 Pf. Porto. **Eilbeförderung** für Briefe, Postkarten, Drucksachen u. 25 Pf., für Pakete bis 5 Kilo 40 Pf.

Postaufträge (bis 800 Mark) 80 Pf. Bei Ueberlieferung der eingezogenen Beträge kommt die Postanweisungsgebühr noch in Abzug.

Nach d. übrigen 2. **Weltpostverein** gehörenden Ländern beträgt d. Porto: Postkarten 10 Pf., gewöhnliche Briefe je 15 Gr. frankirt 20 Pf., unfrankirt 40 Pf., die Einschreibgebühr beträgt 20 Pf.

Drucksachen, Geschäftspapiere und Waarenproben für je 50 Gr. 5 Pf., mindestens aber für Waarenproben 10 Pf., für Geschäftspapiere 20 Pf. Neufachgewicht 2 Kgr. (für Waarenproben 250 Gr.).

Pakete bis zu 5 Kilo nach Dänemark, Belgien, Niederlande, Schweiz und Frankreich 80 Pf. Pakete bis zum Gewicht von 3 Kgr. nach Italien und Spanien 1 M. 40 Pf., nach Portugal 1 M. 80 Pf.

*) Postsendungen n. Sandtschal Novibazar unterliegen den Taxen des Weltpostvereins

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 26. und 27. Dezember.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliches Mittel.	
	26.	27.	26.	27.	26.	27.	26.	27.
Barometer *) (mm)	767,7	761,0	766,1	761,4	764,1	760,6	766,0	761,0
Thermometer (C.)	-1,7	+0,3	-0,5	+4,5	0,0	+3,1	-0,6	+2,8
Dunstspannung (mm)	3,6	4,4	3,8	4,6	4,3	4,8	3,9	4,6
Relat. Feuchtigkeit (%)	90	94	86	73	92	84	89	84
Windrichtung und Windstärke	S. S. S.	S. S. S.	N. W. S.	N. W. S.	S. S. S.	S. S. S.	—	—
Allgemeine Himmels- ansicht	bdkt.	bdkt.	bdkt.	bdkt.	bdkt.	bdkt.	—	—
Regenhöhe (mm)	—	—	—	—	—	—	—	—

27. Dez.: Nachts Regen, früh Graupeln, Vorm. Schneeflocken, Abends Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg (Nachdruck verboten.)

30. Dez.: meist bedeckt, feucht, kalt, Niederschläge, windig, Sturmwarnung.

29. Dez.: Sonnenaufg. 8 Uhr 20 Min. Sonnenunterg. 3 Uhr 57 Min.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Einreichung von Offerten auf das Stein schlagen auf den Bezirksstraßen, im Bureau des Hrn. Landesbau-Inspectors Fischer hier, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 593, S. 6.)

Versteigerung eines in der Gemarkung Castell, Distr. Niederfeld, belegenen fiskal. Grundstücks, im Bureau des Kgl. Domänen-Rentamts, Schwabacherstr. 24 hier, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 602, S. 2.)

Holzversteigerung in der Oberförsterei Schauffeehaus, Distr. Winterbuch, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 603, S. 5.)

Versteigerung von Herren- und Knaben-Anzügen u. im Laden Langgasse 28, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 604, S. 2.)

Dampfer-Nachrichten.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

(Hauptagent für Kajüten und Zwischendeck **W. Becker**, Langgasse 32.)
Agentur für Kajütenpassagiere: **E. Kettenmayer**, Rheinstraße 21/23.)

Dampfer „Bolivia“ ist am 24. Dezember, 9 Uhr Morgens, von Hamburg via Boston in Baltimore angekommen. Postdampfer „Dalecarlia“ ist am 24. Dezember, 1 Uhr Nachmittags, von Hamburg via Havre nach West-Indien und Mexico abgegangen. Postdampfer „Moravia“, von Newyork nach Hamburg zurückkehrend, ist am 26. Dezember, 6 Uhr Nachmittags, Lizard passiert. Postdampfer „Patria“ ist am 26. Dez., 9 Uhr Morgens, von Newyork nach Hamburg abgegangen. Postdampfer „Croatica“ ist am 26. Dezember in Cienfuegos angekommen. Postdampfer „Cheruskia“ ist am 26. Dezember in New-Orleans angekommen. Postdampfer „Bohemia“, von Baltimore nach Hamburg zurückkehrend, ist am 27. Dezember, 12 1/2 Uhr Morgens, Dover passiert.

Telegramm-Tarif.

Wortgebühr, innerhalb Deutschland und Oesterreich-Ungarn pro Wort, 5 Pf. (Mindestbetrag 50 Pf.) Nach Luxemburg 5 Pf. Nach Belgien, Dänemark, Niederlande und Schweiz 10 Pf. Nach Frankreich 12 Pf. Nach Großbritannien, Irland, Italien, Schweden u. Norwegen 15 Pf. Nach Algerien und Tunis, Rußland, Spanien, Portugal, Rumänien, Serbien, Bosnien, Herzegowina, Montenegro und Bulgarien 20 Pf. Nach Gibraltar 25 Pf. Nach Griechenland (Festland und sämtliche Inseln) 30 Pf. Nach Malta, Marokko 40 Pf. Nach der Türkei 45 Pf. Nach Tripolis 1 Mk. 5 Pf.

Residenz-Theater.

Samstag, 29. Dez. 77. Abonnements-Vorstellung. Dugendbillets gültig. **Der Obersteiger**. Große Operette in 3 Akten von M. Weit und E. Held. Musik von Carl Zeller. Anfang 7 Uhr, Ende 9 1/2 Uhr.

Sonntag, 30. Dez., Nachm. 3 1/2 Uhr: Vorstellung bei halben Preisen. **Madame Sans-Gêne**. Abends 7 Uhr. Zum ersten Male: **Der verwunschene Prinz**. Zum Schluß: **Die Puppenfee**.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Zuswärtige Theater.

Münchener Stadttheater. Samstag: Tell.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Samstag, Nachm. 3 1/2 Uhr: Das tapfere Schneiderlein. Abends 7 Uhr: Figaro's Hochzeit. — Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr: Das tapfere Schneiderlein. Abends 7 Uhr: Amelia, oder: Der Maskenball. — Schauspielhaus. Samstag, Abends 7 Uhr: Wie die Alten tanzten. — Sonntag, Nachm. 3 1/2 Uhr: Anna-We. Abends 7 Uhr: Wie die Alten tanzten.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 29. Dez. 242. Vorstellung. 12. Vorstellung im Abonnement n. Zum Vortheile der hiesigen Theater-Venstions-Anstalt. 4. Benefice pro 1894! Erste Gastdarstellung des **Schliersee'r Bauerntheaters**.

Der Probenbauer.

Gebirgspöffe mit Gesang und Tanz in 4 Akten von Hartl-Wittus. Einstudirt und in Scene gesetzt vom Königl. Bayer. Hofschauspieler Konrad Dreher.

Personen:

Der Bauer vom Berghof	Witi Dirnberger von Wiesbach.
Wolfgang	Mathias Gailing von Schliersee.
Kathrin	Anna Dengg von Ebern.
Liesel	Therese Dirnberger von Wiesbach.
Die Basl, Wirthschafterin	Anna Neil von Schliersee.
Blasius, Unterhändler	Sigmund Wagner von Schliersee.
Quirin, sein Sohn	Kaver Terofal von Schliersee.
Friedl, Jägerbursch	Joseph Neith von Schliersee.
Der Pfarrer	Martin Keller von Schliersee.
Mathies	Michael Dengg von Ebern.
Sapp	Georg Waldbühn von Schliersee.
Leni	Amalie Kiehlner von Schliersee.
Monti	Lina Gailg von Ebern.
Rosl	Anna Terofal von Schliersee.
Kranz	Hans Maier von Schliersee.
Muckl	Michael Schmidkonz von Schliersee.

Bauern, Bäuerinnen, Mägde, Musikanten.

Ort der Handlung: Tegernsee und Umgebung.

Vorkommende Tänze und Gesänge:

Schuhplattler.

Schnadahüpfeln mit Jodeln, gesungen von Kaver Terofal.

Nach dem 1. Akt:

Zitherduett, gespielt von Andreas Mehninger und Paul Schell.

Nach dem 3. Akt:

Streichzithersolo, „Mutterjeckelstein“, gespielt von Andreas Mehninger.

Begleitung von Paul Schell.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr. Einfache Preise.

Preise der Plätze:

	Einfache Preis.	Mittel- preis.	Hohe Preis.
1 Platz Fremdenloge im I. Rang	7.—	10.50	14.—
1 „ Mittelloge	6.—	9.—	12.—
1 „ Seitenloge	5.—	7.50	10.—
1 „ I. Ranggalerie	4.50	6.75	9.—
1 „ Orchester-Sessel	4.50	6.75	9.—
1 „ Parquet (1.—6. Reihe)	3.50	5.25	7.—
1 „ (7.—12. „)	3.—	4.50	6.—
1 „ II. Ranggalerie (1. u. 2. Reihe)	3.—	4.50	6.—
1 „ (3.—5. „)	2.—	3.—	4.—
1 „ Barriere	2.—	3.—	4.—
1 „ III. Ranggalerie (1. u. 2. Reihe)	1.50	2.25	3.—
1 „ (3. u. 4. „)	1.—	1.50	2.—
1 „ Amphitheater	0.70	1.—	1.40

Die Garberobrigkeit beträgt für die Besucher des Barriere, des I. und II. Ranges 20 Pf., für diejenigen des III. Ranges und des Amphitheaters 10 Pf. pro Person. — **Billetverkauf von 11—1 Uhr und von 6 1/2 Uhr ab.** — **Stellungnahme** von Billets, vorläufig nur zu der Vorstellung des folgenden Tages, sind derart zu bewirken, daß am Tage vorher während der Stunden von 10—1 Uhr gewöhnliche Postkarten mit Angabe der gewünschten Plätze in den am Fenster der Billetkassette befindlichen Einwürfen zu legen sind. Die Vorderseite dieser Postkarten ist mit der genauen Adresse des Bestellers zu versehen und gelangen letztere durch die Post an denselben mit einem Vermerk der Billetkassette, ob die Bestellung berücksichtigt werden konnte oder nicht, zurück. — Diese Postkarten können auch in ein an die Billetkassette des Königl. Theaters adressirtes, mit einer Freimarke versehenes Couvert gelegt und einem beliebigen Postbrieffasten übergeben werden, jedoch so zeitig, daß dieselben am Tage vor der Vorstellung bis Mittags 1 Uhr in den Besitz der Billetkassette gelangen. — Die zugesicherten Billets werden am Tage der Vorstellung von Vorm. 10—11 Uhr bei Rückgabe der mit Zusage versehenen Karte, gegen Zahlung des Preises und einer Bestellgebühr von 30 Pf. für jedes Billet an der Billetkassette verabfolgt. Auswärtige Besteller können die betreffenden Billets auf Wunsch erst an der Abendkasse des Vorstellungstages in Empfang nehmen. — Die Damen werden höflich gebeten, auf allen Plätzen im Zuschauerraum ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Sonntag, 30. Dez. 243. Vorstellung. (Bei aufgehobenem Abonnement.) Anfang 3 Uhr Nachmittags. **Hänsel und Gretel**. Märchenspiel in drei Bildern von Adelheid Wette. Musik von Engelbert Humperdinck. Einfache Preise. — 12. Vorstellung im Abonnement C. Anfang 7 Uhr Abends. Zweite Gastdarstellung des **Schliersee'r Bauerntheaters**.

Der Herrgottshäuser von Ammergau. Volksstück mit Gesang und Tanz in 5 Akten von Dr. L. Ganghofer und H. Reuert. Einstudirt und in Scene gesetzt vom Königl. Bayer. Hofschauspieler Konrad Dreher. — Anfang 7 Uhr. Einfache Preise.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 604. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 29. Dezember.

42. Jahrgang. 1894.

Der Arbeitsmarkt

jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 Uhr an außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

des „Wiesbadener Tagblatt“, Organ für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden und Umgebung, erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 Uhr an außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

Bekanntmachung.

Der Jagdpacht-Aufteil pro 1894 kann von den berechtigten Grundbesitzern gegen deren Quittung bei der Gemeindekasse dahier in der Zeit von jetzt bis Ende März 1895 in Empfang genommen werden. Bis dahin nicht erhobene Beträge verfallen zu Gunsten der Gemeindekasse.

Die Kasse ist geöffnet nur an den Wochentagen Vormittags bis 11 1/2 Uhr, an Sonn- und Feiertagen bleibt dieselbe geschlossen. F 167

Schierstein, den 20. Dezember 1894.

Der Gemeindevorstand. Rudolph.

Vogel-Liebhaber

mache ich darauf aufmerksam, daß bei der nächsten Montag, den 31. Dezember er., stattfindenden Versteigerung, präcis 2 1/2 Uhr Nachmittags

6 Kanarien-Männchen, 15 Kanarien-Weibchen,
1 Sprosser, 1 Rothkehlchen, 3 große Hecken,
6 verschiedene Käfige, 1 Volière und
1 Papagei-Käfig F 350

in meinem Auktionslokale

3. Adolphstraße 3

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung zur Versteigerung kommen.

Wilh. Klotz,

Auktionator u. Tagator.

Dienjahrskarten

in schönster Auswahl.

Humoristische Postkarten 5 Stück 20 Pf., 100 Stück 3 Mt. Wiederverkäufer gesucht.

Jos. Dillmann.

Buchhandlung, Neugasse 1.

Schlittschuhbahn Dietenmühle

ist eröffnet.

15016

30 Pf.

30 Pf.



Restauration Baum.

Heute: Nudelsuppe.

Düsseldorfer Bunsch-Essenzen

werden vom Publikum aus Vorurteil immer noch sehr begünstigt. Ein Versuch meiner aus ächtem Jamaica-Rum und feinstem Batavia-Arac hergestellten Bunsch-Essenzen liefert den Beweis, daß die meiningen in Bezug auf Feinheit, Güte und Bekömmlichkeit bei billigeren Preisen den Düsseldorfer Essenzen vollkommen ebenbürtig sind.

Friedr. Marburg, Neugasse 1.

Niederlagen bei Herren Hch. Eifert, Neugasse 24, C. W. Leber, Bahnhofstraße 8, A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring 14, O. Siebert, Tannusstraße 42, J. Jäger Wwe., Hellmündstraße 46; in Schierstein bei Herrn Fritz Schäfer. 14515

Kaufmännischer



Verein Wiesbaden.

Kreisverein Wiesbaden

im Verbands deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig.

Bezirks-Verein Wiesbaden

des Vereins für Handlungs-Commis von 1858 zu Hamburg

Heute (Samstag) Abend 9 Uhr im Vereinslokale „Zum Mohren“, Neugasse 15:

Gemeinschaftliche Weihnachts-Feier (Herren-Abend),

zu welcher unsere Mitglieder höflich einladen. Geschenke für die damit verbundene

Christbaum-Verloosung

bitten im Vereinslokale (an Herrn Restaurateur Feller) abzugeben. F 225

Die Vorstände

der obigen drei Kaufm. Vereine.

Männer-Gesangverein „Union“.

Heute Samstag Abend:

F 195

Probe.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart.

Versicherungsgesellschaft auf volle Gegenseitigkeit.

Die mit Ablauf des 31. Dezember l. J. fällig werdenden Renten können von da an gegen Uebergabe der mit Lebensbestätigung des Mitglieds und mit Quittung versehenen Coupons ohne jeglichen Abzug bei der unterzeichneten Firma erhoben werden.

Soweit ein Dividendenanspruch besteht, entfallen auf je eine volle Mark Rente 2 Pfennig Dividende. (Stg. 160 12) F 94

Martin Wiener, Bankgeschäft in Wiesbaden.

Kartoffeln, gelbe, Rumpf 22 Pf. Schwalbacherstr. 71.

Paulinenstift.

Zur Weihnachtsbescherung wurden uns noch weiter gütigst zugesandt durch H. Diakon **Kaiser** von M. 8 Mk., Frau Dr. Fuchs 10 Mk.; durch H. Probst von **Protopopoff** von Herrn Rauch 15 Mk.; H. Schlosser Cramer 5 Mk., H. Kortheuer 20 Mk., H. Tschachen 5 Mk., Fr. Meincke 3 Mk. u. ein Korb Äpfel, H. Maurermeister Böles Vardent zu Jaden, 1 Korb Äpfel u. Birnen, B. B. 6 Tischtücher, 14 Servietten, 1 Mantel, Fr. Geschwister Maurer 3 Kopftücher, 1 Schürze, 3 B. Handschuhe, 1 Zäpfchen, 1 Mütze, 1 Kapuze, 1 Corsett, 2 Schälchen, Einreiter, H. Kordmacher Hempel 6 Körbchen, H. Conditior Junean Confect, H. Bäcker Fausel Lebkuchen und Confect, H. Spengler Rigel 1 gr. Blechtopf, 1 Seife, H. Th. Röhrich 1 Lampe, 1 Korb Spielsachen, H. Kfm. Oskar Siebert Chocolate und Haselnüsse, Ungenannt ein Paket Bücher, H. S. Bilderbücher u. Spiele; durch H. P. **Friedrich** von H. Kfm. Blumenthal Futterstoffs, Wolle zu Strümpfen, 4 B. Strümpfe, 1 Kapuze, 1 Mütze, 1 Halsstuch, 4 B. Handschuhe, 2 Schälchen, H. Kfm. Möbus 25 Flaschen Wein, H. Megger Ehrst 1 Kalbsbraten, H. Megger Seilberger 1 Hahnenbraten, H. Seifenfabrik Damb Seife, Lichter und Christbaumzweige, H. Seifenfabrik Potth 1 Kasten mit Lichter, H. Bäcker Junior 1 Zinnetuchen und Confect; durch den Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“ von Frau C. St. 2 Mk.

Indem wir den Empfang obiger Gaben bescheinigen, sagen wir nochmals allen genannten und ungenannten Gebern unsern innigsten Dank, besonders auch noch für die verschiedenen Zusendungen der erbetenen Äpfel.

Der Vorstand.

Blinden-Anstalt.

Zur Weihnachts-Bescherung sind noch weiter eingegangen: Bei Herrn Stadtrath **Steinkauler** von M. L. Wwe. 3 Mk., B. L. 3 Mk., B. P. 2 Mk., Herrn H. Englerth in Eltville 10 Mk., Herrn Dr. Hagemann 15 Mk.; bei Herrn **Enders** von Herrn General v. Rauch durch Herrn Probst Protopopoff 15 Mk., Fräulein Victor 3 Mk., Herrn Hermann Paletostoff, C. 1 Mk.; durch Herrn Bräutl **Dr. Keller** von Ungen. 3 Mk.; beim **Tagblatt-Verlag** A. St. 2 Mk., R. H. 3 Mk.; im **Blindenheim** von Frau Giden 3 Mk., Ungen. 4 Mk., Frau J. Abegg Lebkuchen, Stridgarn, 1 B. Handschuhe, 1 Schürze; in der **Blinden-Anstalt** von Herrn Ch. Gaab 10 Mk., Herrn Wintermeier 5 Mk., Herrn Enders Cigarren, Tabak, 1 Fl. Punsch-Essenz, von den letzten Stammgästen im „Einhorn“ 2 B. Stiefel, Herrn B. Wegandt Lebkuchen und Confect, Herrn Potth Seife und Lichtchen, Ungen. Lebkuchen, Herrn Jintgraf 2 Weidenkörben, von Herrn Blumenthal d. Kel. v. Röder 6 Schöpfe, 3 Mützen, 1 B. Samachen, 3 B. Strümpfe, 2 B. Handschuhe, Futterstoffs, Herrn Dr. C. 12 Fl. Wein, Herrn Wiener 2 Klopfer, 2 Weizen, Frau König 1 Violine, Lebkuchen und Confect, Frau Birt 6 Fl. Wein, Herrn Gebr. Eich 3 Faß Bier, Herrn Meggermeister Cron 1 Schweinebraten. Allen gütigen Gebern sprechen wir hierdurch für die zur Weihnachts-Bescherung unserer Jünglinge in so reichem Maße angewendeten Geschenke den herzlichsten Dank aus.

Der Vorstand.

Versorgungshaus für alte Leute.

Zur Weihnachts-Bescherung sind uns ferner gütigst zugegangen: Durch Herrn Landgerichtsrath **W. Keim** von Frau K. 2 Mk., von Frau Ungen. 3 Mk. 20 Pf.; durch Herrn Pfarrer **C. Bickel** von Frau Heim. Staudt Wwe. 1 Mk., durch Herrn Probst v. Protopopoff von Herrn Georg v. Rauch 15 Mk.; durch den **Tagbl.-Verlag** von Frau Chr. Birt Wwe. 6 Fl. Wein; beim Verwalter **C. Kohl** von Frau Pfarrer Michels und Fr. H. v. Scheibler 6 Pfeifen, 24 Bäckchen Tabak, 6 Paar Strümpfe, 2 Töpfe eingemachte Früchte, Frau Jacob 6 Fl. Wein, Herrn Decan Balzar 1 Rod, Spengler H. Probst eine Giesstanne, Frau Rechtsanwält Stute 2 Mäntel, 1 Kleid, 2 Röcke, 1 B. Soden, 2 B. Stiefelchen, von den Herren Rapp 6 Fl. Wein, Regierungs- u. Gewerberath Dr. Kind und Frau 3 Mk., durch Herrn Rentner C. F. George von Herrn Hagemann 15 Mk., von den Herren Megger H. Cron Söhne eine Schweinekeule, Bäcker Fausel 2 Stücken, Ungen. 3 Mk., Frau Moskau 1 Rod und Confect. Den Empfang dieser Gaben bescheinigt mit herzlichem Danke

Der Verwaltungsrath. F 290

ff. präpariertes**„Glücksblei“**

zu haben bei

15023

Heinrich Brodt,

Goldgasse 3,

Spengler und Installateur.

Feinste Düsseldorfer Arrak- und Rum-Punschessenzen

per Flasche (¼ Liter) von Mk. 1.80 an empfiehlt

15025

C. W. Leber, Bahnhofstr. 8.**Zur Baierischen Halle,**

21. Messergasse 21.

Heute:

**Schlachtfest,**

Morgens Quailfleisch, Schweinepfarrer u. Sauerkraut, wozu einladet

Chr. Wirth.

Arrak- und Rum-Punschessenz

von Selner, Düsseldorf, Potth, Hennekens, Therstappen u. in best. vorzüglicher Qualität, sowie Rum, Cognac u. s. w. empfiehlt 15004

H. Burkhardt,

Sedanstraße 1.

Punsch-Essenzen

von J. Selner, Düsseldorf, u. Aug. Kramer & Co. Nachf., Köln, Rum-Punsch und Arrak-Punsch per ¼ Fl. von Mk. 2.— an, sowie im Anbruch, ächten Jamaica-Rum, ächten Arrak de Batavia, deutschen u. franz. Cognac empfiehlt billigst

Th. Hendrich, 1. Dambachthal 1.**Punsch-Essenzen**

von Mk. 2.20 per ¼ Fl. u. Mk. 1.20 per ½ Fl. an, feine Qualität, empfiehlt 15032

J. Rapp, Goldgasse 2.

Fortwährend frischgeschossene

**große Waldhasen**

à Mk. 3.30,

sowie frischgeschossene Rehböge empfiehlt 15030

Joh. Geyer, Hoflieferant,

Marktplatz 3.

Eine Federrolle

mit Patentachsen und completer Einrichtung zu einem Streifen, sowie ein hellbraunes Pferd (Stute), tauglich für alle Arbeiten, mit Geschirr zu verkaufen. Näh. Drudenstraße 3.

**Arbeitsmarkt**

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Abend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Ein junges gebildetes Mädchen, das engl. spricht, kann sof. als Verkäuferin eintreten bei **M. L. Kraatz**, Bondonsgeich., Weberg. 28. 15008

Lehrmädchen

für Aug sucht

Christ. Jstel, Webergasse 16. 15022

Monatsfrau per sofort gesucht Adolphstraße 7. 14781

Eine saubere Monatsfrau oder Mädchen wird auf sogleich gesucht Drantenstraße 50, 2 Tr. links.

Ein j. Mädchen

für einige Stunden Nachm. sofort gesucht. Engel, Louisestr. 21.
Vier Küchenhaushälterinnen m. Zeugn. aus guten Häusern, Weizengütern, mehr. Herrsch.-Hausmädchen, Mädchen allein, w. kochen k., Kinderfräulein, spracht., Französin, w. engl. spr., f. Ritter's Bureau, Inh. Löh, Webergasse 15.
zu einz. Dame eine fein b. Köchin, sowie zehn Alleinmädchen, welche kochen können, für kl. Haush. v. zwei bis drei Personen.

Gesucht

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.
Dörner's erstes Central-Bür., 7. Mühlgasse 7, sucht Herrschafts-, Pensions- und Restaurationsköchinnen, Alleinmädchen, welche kochen können, bessere Haus- und Zimmermädchen, Zimmermädchen für Hotel und Pension für hier und auswärts, tüchtige Küchenmädchen, Kindermädchen und zehn Landmädchen (prima Stellen und guter Lohn).

Kochfräulein

(feinere Köchin) für kl. f. Haushalt gesucht, sodann eine Küchenhaushälterin f. Hotel, eine perf. Herrschaftsköchin zu Engländern (30 Mk.) u. eine fein b. Köchin zu fremder Herrschaft zum 15. Januar. Central-Bür. (Frau Warlies), Goldgasse 5.
J. tücht. Köchin w. sof. gesucht. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 9, 1. Ges. perf. u. fein b. Köchinnen, a. f. Pens. B. Bärenstr. 1, 2. Kaffee- u. Weißschneid., Haushälterin f. Privathaus, Alleinmädchen, Hausmädchen, ged. Kotte Köchinnen, kräftige Küchenmädchen sucht Grünberg's B., Goldgasse 21, Laden.
Küchenmädchen gesucht Lammstraße 15. 14881
Ein braves Mädchen gesucht Wauergasse 14, 1. 14784

Ein junges reinliches Mädchen zu einem Kinde gesucht Louisestraße 14, Hths. 2.

Gesucht

eine alleinstehende Frau für die Volkstüche. Näh. Nerothal 37.

Alleinmädchen

sofort gesucht Helmenstraße 1, Ecke der Weichstraße.

Wegen Erkrank. des Mädchens

wird auf sogleich oder 3. 1. Jan. ein besseres Mädchen mit guten Zeugnissen, welches die fein bürgerl. Küche und jede Hausarbeit gründlich versteht, kräftig u. gesund ist, gesucht. Näh. Nicolassstraße 25, Part. 1. Vormittags von 8-10 und Nachmittags von 7-9 Uhr. Nur Solche wollen sich melden, welche den genannten Ansprüchen vollst. genügen können.

Ein starkes Küchenmädchen (geübt) gesucht Kl. Schwalbacherstraße 8.

Gesucht

zum 3. Januar nach auswärts für einen neuen Haushalt ein Mädchen für Alles mit guten Zeugnissen. Näh. Nerobergstraße 19.

Ein junges reinliches Mädchen für Hausarbeit gesucht. 14986

A. H. Müller, Alte Colonnade.

Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht Langgasse 5.

Br. Dienstmädchen f. kl. Haush. n. Flörsheim gef. Mehrgasse 2. 14993

Ein braves Kinderfräulein gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14976

Ein ordentliches Mädchen gesucht Schwalbacherstraße 24, Part.

Ein braves Mädchen vom Lande sof. gef. Ludwigstr. 1, Part. 15005

Einige Mädchen, welche etwas nähen können, gesucht Langgasse 45, Hths. 2.

zu einem Kinde (feine Stelle) gesucht.

Central-B. (Frau Warlies), Goldg. 5.

Nach Meh. 3. 1. Februar eine Kinderfrau gesucht zu einjähr. Kinde. Ritter's Bureau, Inh. Löh, Webergasse 15.

Ein fleißiges tüchtiges Mädchen zum 15. Januar gesucht. Näh. Kirchgasse 19 bei Grün, Velocepedladen.

Ein anständiges reinliches Mädchen wird gesucht Mehrgasse 24, 1. Etage. 15028

Ein fleiß. propres Mädchen auf gleich od. Jan. 15030

Aug. Saher, Conditorei, Museumstraße 3.

Ein Mädchen auf gleich gesucht Schulgasse 11.

Zimmermädchen für Hotel und Badehäuser gesucht (pr. Stellen).

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Dienstmädchen gesucht Westendstraße 20, Part. 15024

Einfaches nettes Serviermädchen f. Ritter's Bür., Weberg. 15.

für mein 15 Wochen altes Kind suche ich für sofort eine tüchtige

Amme.

W. Adolph, Viebrich, Schiersteiner Landstr. 9.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ein unabh. Mädchen sucht Monatsstelle f. d. ganzen Tag, auch nimmt dasselbe Wasch- und Bugbesicht an. Näh. Saalgasse 26, Hths. 2 St.

Ein tüchtiges Mädchen, in jeder Arbeit bewandert, sucht Monatsstelle (nur in Herrschaftshäusern). Näh. Zahnstraße 36, Hths. 1 St.

Eine Krankenpflegerin, welche 3 Jahre in einem Krankenhaus thätig war, sucht zum 15. Januar, auch früher, Stelle.

Gutes Zeugnis steht zu Diensten. Zu erst im Tagbl.-Verlag. 15009

Drei ganz perfecte Hotel-, sowie Restaurationsköchinnen, gewandte Köchin für Pension, ein besseres Herrschaftshausmädchen (eignet sich auch zu größeren Kindern) emw. Ritter's Bür. (Inh. Löh), Webergasse 15.

Tücht. Haushälterin mit guten Zeugnissen sucht Stelle zu einem Herrn. Näh. Frau Müller, Mehrgasse 14, 1. St.

Eine von ihrer Herrschaft gut

empfohlene Köchin sucht baldigst

eine Stelle. Sich zu melden von 10-12 Uhr

Schöne Aussicht 19.

St. Landmädchen f. Stelle. Frau Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 9, 1.

Empf. Karl. Mädchen, als Haus- o. Alleinmädch. Bür. Bärenstr. 1, 2.

Ein Küchenmädchen w. Stell. (g. 3.). Bür. Bärenstr. 1, 2.

Ein nettes Hausmädchen, w. näht u. bügelt, mit g. Zeugn., empf. v. 1. Jan. Centr.-B. (Fr. Warlies), Goldgasse 5.

Ein junges Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Alleinmädchen gleich oder 1. Januar. Gest. nachfr. Delaspeystraße 6, Part.

Tüchtiges Herrschafts- u. Hotel-

personal empfiehlt nur

Dörner's erstes Central-Bureau, 7. Mühlgasse 7.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Ein angeh. Commis

mit schöner Schrift und guten Zeugnissen für ein hiesiges Engros-

Geschäft gesucht. Offerten unter P. F. 125 an den Tagbl.-Verlag

Ein selbstständiger Schlossergehülfe gesucht Schwalbacherstraße 25.

Gärtnergehülfe gesucht. Butz, Wellrigthal.

Jung. Restaur.-Kellner sucht sof. Grünberg's Bür., Goldg. 21, Lad.

Ein junger Hausburische mit Zeugnissen gef. Rathskeller.

Hausburische mit g. Zeugnissen für Restauration gesucht Marktstraße 20, am Schalter. 15018

A. H. Burische zu einem Pferd gesucht Querstraße 2, Mehrg. 14873

Schweizer wird gesucht Wellrigstraße 20. 14967

Anecht, ein braver zuverlässiger, sofort gesucht Mehrgasse 34, im Laden.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Junger Kaufmann (Ausländer), welcher polnisch und russisch correspondirt, sucht in ein kaufmännisches Geschäft

eine Stellung. Adresse: Oesterling, Darmstadt, Lautenschlägerstr. 10.

Ein junger Mann mit guten Schulkenntnissen sucht sich

auf einem Bureau gegen geringe Vergütung weiter auszubilden. Näh. Bleichstraße 9, Part.

Ein Schlossergehülfe

sucht auf gleich Beschäftigung. N. Platterstraße 43, 1. St. h. links.

Ein alt. Diener, einen alten Herrn mit

der größten Zufriedenheit bediente, sucht ähnliche Stelle. Offerten unter

A. B. vorklagernd Postamt II.

Ein junger Burische sucht Stelle als Ausläufer oder sonst. Beschäft.

gegen geringen Lohn, sofort. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15010

Ein junger cautionsfähiger Mann sucht Ver-

trauensposten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15006

Ein erfahrener Aufseher mit guten Zeugnissen sucht Stellung. Eintritt

kaun sof. erfolgen. Näh. zu erfragen Friedrictstraße 47, Mehrgeladen.

(Nachdruck verboten.)

Der Photograph.

Von Alphonse Paudet.

Da sie einer ganz kleinen Partei gleich sahen und ihr Haus-

rath in einem Handwagen Platz fand, hatte man sie den Mieth-

zins im Vorhinein bezahlen lassen, einen — Trockenwohnerzins;

denn sie wohnen im fünften Stock eines ganz neuen Hauses an

einem jener großen unvollendeten Boulevards voll breiterumhagter

Baupläne, Schuttmassen und Anschlagtafeln. Es riecht nach frischer

Zimmermalerei in diesen drei kleinen Gemächern, die ein gerade

einfallendes Licht beleuchtet, das die Kahlheit der Mauern noch

auffälliger macht. Da haben wir zunächst das Atelier mit seinem

Glasdach, so groß wie eine Melonenglocke, seinem dunklen und

kalten preussischen Kamin und einem bereits vorgerichteten klei-

nen Coaksfeuer, das man erst anzünden wird, wenn Leute kom-

men. Die Familienphotographien hängen an der Mauer — der:

die Mutter, die drei Kinder, sitzend, stehend, verschlungen, in

in allen möglichen Stellungen; dann einige Monumental- und

sonnige Ansichten vom Lande. Das rührt aus der Zeit

er-

geb.

sie noch reich waren, und der Vater die Photographie zu seiner Unterhaltung betrieben hat. Jetzt ist die Armut bei ihnen eingelehrt, und da er kein anderes Handwerk zur Verfügung hat, versucht er, ein solches aus seinem Sonntagszeitvertrieb zu schaffen.

Der Apparat, den die Kinder mit schauerlicher Bewunderung umgeben, nimmt den Ehrenplatz inmitten des Ateliers ein, und mit seinen funkelnden Messingtheilen, seinen dicken, gewölbten, hellen Gläsern sieht er aus, als hätte er den ganzen Luxus den ganzen Glanz der armelosen kleinen Wohnung für sich in Beschlag genommen. Die andern Möbel sind alt, zerbrochen, wurmfressig und dünn gefast. Die Mutter trägt ein garstiges schwarzes Seidenkleid, zerknittert, ein Stück Spitze auf dem Kopf, die Uniform einer Cassa, wo die Kunden sich nicht recht einstellen wollen. Der Vater seinerseits hat sich ein schönes Künstlerbarrett vergönnt, eine Sammtjacke, um auf den bürgerlichen Philister Eindruck zu machen. Unter dieser schimmernden Hülle besitzt er mit seiner breiten mondartigen Stirn voll Klüfften, seinen erlauchten und gutmüthigen Augen das nämliche Neulingsaussehen wie sein Apparat. Und wie er sich abzappelt, der arme Mann! Und wie er sich selber ernst nimmt! Man muß ihn nur hören, wenn er zu den Kindern sagt:

„Geht nicht in die Dunkelkammer!“

Die Dunkelkammer! — Oh!

Im Grunde genommen ist der Unglückliche sehr beunruhigt. Nach Bezahlung von Mithzins, Holz und Kohlen ist nicht ein Groschen mehr in der Cassa geblieben. Und wenn keine Kunden heraufkommen, wenn der Auslagenkasten, der unten hängt an der Thorecke, Niemanden beim Vorbeigehen festhält, was sollen die Kleinen diesen Abend zu essen bekommen? Nun, wie Gott will! Die Einrichtung ist beendet. Es giebt nichts mehr, was man noch repariren oder blank putzen müßte.

Jetzt hängt Alles von den Passanten ab.

Minuten des Wartens und der Bedrängung. Vater, Mutter, Kinder, Alle sind auf dem Balkon und spähen. Unter so viel Leuten, die da herumgehen, wird sich doch ein Liebhaber finden zum Henker! Doch nein, die Menge zieht hin und her, kreuzt sich längs des Trottoirs; Niemand bleibt stehen. Ja doch: Da nähert sich ein Herr dem Auslagenkasten; er besichtigt die Bildnisse, eines nach dem andern, er sieht befriedigt drein, er wird heraufkommen. Die in Enthusiasmus versetzten Kinder sprechen bereits davon, im Ofen unterzugünden.

„Warten wir noch,“ sagt die Mutter vorsichtig.

Und wie wohl hat sie daran gethan! Der Herr setzt seinen Weg fort und bummelt. Ein Uhr, zwei Uhr. Der Tag wird weniger hell, es zeigen sich schwere Wolken, welche vorbeiziehen. Indeß könnte man in dieser Höhe ausgezeichnete Aufnahmen machen. Wozu aber, wenn Niemand kommt?

Mit jedem Augenblick giebt es Aufregungen, trügerische Freude, Schritte, die man auf der Stiege vernimmt, die ganz nahe zu der Thür kommen, dann sich plötzlich entfernen. Einmal hat man sogar geklingelt: es ist Jemand, der nach dem früheren Miether fragt. Die Gesichter werden lang, die Augen füllen sich mit Thränen.

„Das geht nicht mit rechten Dingen zu,“ sagt der Vater, „man muß unseren Namen vom Nagel genommen haben. Geh! doch nachsehen, Kleiner!“

Nach einem Augenblick kommt das Kind wieder herauf, consternirt. Der Rahmen hängt noch immer an seiner Stelle, aber es ist, als wenn er nicht dort wäre: Niemand achtet darauf. Ueberdies regnet es —

Thatsächlich beginnt auf das Glasdach des Ateliers der Regen mit dumpferisch leisem Geräusch herabzufallen. Der Boulevard ist schwarz von Regenschirmen. Man geht hinein, man schließt das Fenster. Den Kindern ist kalt; aber man getraut sich nicht, in dem Ofen unterzugünden, der seinen letzten Mundvoll Kohle enthält. Bekommenheit. Der Vater geht in großen Schritten, mit geballten Fäusten einher; damit man sie nicht weinen sehe, versteckt die Mutter sich in der Dunkelkammer. Plötzlich klopft es an der Thür, das einen Lichtblick benützt hat, um auf den Balkon hinauszugehen, hastig an die Scheiben.

„Papa, Papa, es steht Jemand bei der Auslage.“

Das Kind hat sich nicht getäuscht; es ist eine Dame, eine gnädige Dame, meiner Tante! Sie betrachtet einen Augen-Photographien, zögert, hebt den Kopf — Ach, wenn alle

die Augenpaare, die sich von dort oben auf sie richten, ein Stückchen Magnet enthielten, wie eilig müßte sie dann die Stiege erklimmen, je vier Stufen auf einmal!

Endlich entschließt sich die Dame; sie geht hinein, sie kommt herauf. Da ist sie! Masch das Bündelchen unters Holz, die Kleinen ins Nebenzimmer! Und während der Vater das Varet zurechtschiebt, stürzt die Mutter vor, um zu öffnen, aufgeregt, lächelnd, mit dem bescheidenen Knistern ihres alten Seidentkleides. „Ja, gnädige Frau, das ist hier.“

Man zeigt sich beflissen, man läßt sie Platz nehmen: Es ist eine Frau aus dem Süden, ein bißchen geschwätzig, aber recht freundlich und gar nicht geizig mit ihrem Profil. Die erste Aufnahme ist verpfuscht. Nun, man wird eben damit noch einmal anfangen: Pardi! Und ohne die geringste Liebelaune nimmt die südländische Dame nochmals ihren Ellenbogen auf den Tisch und ihr Kinn in die Hand. Während der Photographie die Falten des Kleides anordnet, die Bänder des Gutes, hört man ein unterdrücktes Lachen, ein Andrängen gegen die kleine Glas Thür. Das sind die Kinder, die sich herumstoßen, um ihrem Vater zusehen zu dürfen, wie er seinen Kopf unter das grüne Tuch des Apparates steckt und so, ohne sich zu rühren, verbleibt, wie ein apokalyptisches Ungeheuer mit scheinbar nur einem riesigen Auge. O, wenn sie einmal groß sind, werden sie alle Photographen, Alle! — Endlich erhält man eine ordentliche Platte, die der Operateur im Triumph noch tiefend naß hereinbringt.

In diesem Schwarz und Weiß geruht die Dame sich selbst zu erkennen, bestellt zwölf Kartendrucke, bezahlt sie im Vorhinein und verläßt hochbefriedigt das Atelier.

Sie ist hinausgegangen; die Thür hat sich geschlossen. Ein Bivat der Lustigkeit! Die erlösten Kinder tanzen rings um den Apparat. Der Vater, sehr aufgeregt von seiner ersten Aufnahme, trocknet sich würdevoll die Stirn; dann eilt, da der Tag zur Neige geht, die Mutter geschwind hinab und holt die Mahlzeit, eine gute, kleine Extramahlzeit zu Ehren des Einziehens und desgleichen, denn Ordnung muß sein, ein dickes Geschäftsbuch mit grünem Rücken, in welches man mit schöner Rundschrift den Tag der Ablieferung, den Namen der Dame aus dem Süden und die Ziffer des Incassos einträgt: zwölf Franken; freilich kommt, dank der Pasticte, dem Saint-Chonore, womit man das Einziehen gefeiert hat, dank noch einigen kleinen Anschaffungen von Heizmaterial, Zucker, Kerzen, die Ziffer der Ausgaben genau der der Einnahmen gleich. Aber bah! Hat man heute an einem Regentag bei der Eröffnung zwölf Franken hereingebracht, denkt nur, was man morgen erzielen wird! Und der Abend vergeht unter Projecten. Es ist unglaublich, wie viel Projecte in einer kleinen Wohnung von drei Räumen Platz finden können, im fünften Stock, auf der Vorderseite!

Tags darauf ein prächtiges Wetter und Niemand, nicht eine Kunde, den ganzen Tag hindurch. Was läßt sich machen? So ist einmal das Geschäft. Uebrigens ist noch ein wenig Pasticte da, und die Kinder brauchen sich nicht mit leerem Magen niederzulegen. Am nächsten Tag wieder nichts. Das Wackhalten auf dem Balkon fängt erst recht wieder an, aber ohne Erfolg; die Dame aus dem Süden kommt und holt sich ihr Duzend, und das ist Alles. Diesen Abend ist man, um Brod zu bekommen, genöthigt, eine der Matratzen zu verpfänden. Zwei Tage, drei Tage verstreichen derart; jetzt ist es ein wahrer Jammer. Der unglückliche Photograph hat seine Sammtmütze, seine Jacke verkauft; es bleibt ihm nichts mehr übrig, als seinen Apparat zu verkaufen und irgendwo als Hausknecht einzutreten. Die Mutter ist trostlos, die entnuthigten Kinder gehen nicht einmal mehr auf den Balkon um Aussicht zu halten.

Auf einmal, am Samstag in der Früh, wie sie am Wenigsten darauf gefaßt sind, klingelt es; es ist eine Hochzeit, eine ganze Hochzeitsgesellschaft, die die fünf Stockwerke erklimmen hat, um sich photographiren zu lassen. Bräutigam, Braut, Kranzjungfer und Kranzelter, brave Leute, die in ihrem Leben nur ein einziges Paar Handschuhe angezogen haben, und gern die Erinnerung daran verewigen möchten. Diesen Tag nimmt man sechsunddreißig Franken ein, am nächsten das Doppelte. Es ist vollbracht: Die Photographie ist eingeführt.

Und das ist eines der tausend Dramen des Pariser Geschäftslbens!

stiger Schwank: „Bliesen in Kamerun“; derselbe wurde in sehr schöner Weise und von großem Beifall begleitet vorgetragen. Die Leitung durch Herrn Konzertmeister Arthur Michaelis war eine vorzügliche.

Hermisdytes.

* **Neuen zehn Millionen Deutsche** vergleicht der Bericht über die letzte Volkszählung in den Vereinigten Staaten. Die Erhebungen des letzten Census ergeben sich nicht bloß auf die Zahl und Rationalität der im Ausland geborenen Bevölkerung der Vereinigten Staaten, sondern auf die Zahl derer, die in der ersten Generation von eingewanderten Eltern abstammen. Nach einem solchen reingeborenen Censusbericht beträgt die Gesamtzahl der Weißen, deren Eltern oder deren Vater oder Mutter im Ausland geboren wurden, 20,519,643, d. h. nahezu ein Drittel der Gesamtbevölkerung. Auf die einzelnen Nationen verteilt sich das ausländer-Elterntum folgendermaßen: Frankreich 6,857,664, Irland 4,913,238, England 1,929,639, Schottland 540,779, Wales 220,540, einig Russen 889,746, französisch Kanada 513,428, Schweden 729,480, Norwegen 206,121, Dänemark 211,096, Böhmen 215,314, Frankreich 506,438, Ungarn 75,519, Italien 248,901, Rußland 234,605, und allen übrigen Völkern 114,068 und enthält 932,238, von denen beide Eltern vorgeraten haben, begründeten die Nationalität in sich. Nach einem solchen reingeborenen Censusbericht beträgt die Zahl derer, die eingewanderten Eltern haben, 2,784,894, so daß mithin das gesamte ausländische Element (die Eingewanderten und deren Kinder) 29,709,100 stark ist, das deutsche also 9,642,588. In Chicago wohnen nach dem Census im Jahre 1890 161,095 eingewanderte Deutsche und 319,535 Kinder deutscher Eltern, insgesamt 480,674 Einwohner deutscher Nationalität. Es ist nicht in dem Grade garstig sein, wenn man diese ihre Zahl auf über 600,000 brächte. Es gibt ja selbst in Deutschland nur wenige Städte, welche eine größere deutsche Bevölkerung haben als Chicago.

Die mechanische Kraft des Niagara-Falles. Die Anlagen, welche die Niagara-Gesellschaft in ihrem Kraftaufwande von 12-16 Millionen Mark zur technischen Nutzung der von dem großen Wasserfall vorhandenen mechanischen Kraft herstellte, sind fast nimmermehr so gut wie beendet. Nach dem Berichte des in rathgebenden Ingenieure der Gesellschaft, Professor Forbes sind drei Turbinen, jede von 5000 Pferdekraft, zur Inbetriebnahme fertig. Das Wasser wird diesen Turbinen durch gemauerte Stahltreite von 2,1 Meter Durchmesser mit einem Gefälle von 42 Meter ausgeführt. Die gewonnene mechanische Kraft wird in Elektrizität umgesetzt und in dieser Gestalt den Konsumenten zugeführt. Die drei Turbinen sind 20 Fuß hoch, 24 Fuß im Durchmesser und 12 Fuß im Durchmesser. Die Kraft der letzteren wird erheblich billiger stellen als Dampfkraft, indem man auf den Fall (Fähig der meisten industriellen Anlagen jeder Stadt fast jedem Dache) allein schon würde die von den drei Turbinen erzeugte Kraft wohl in Anspruch genommen. Die Gesellschaft hat indessen die Berechtigung, noch weitere 200,000 Pferdekraft auf der amerikanischen Seite dem Fall zu entnehmen, und ferner läßt sie einen Plan ausarbeiten, um 200,000 Pferdekraft auf der kanadischen Seite zu gewinnen, die in Gestalt von Elektrizität an den jetzigen Um-

Kleine Chronik

Zu Mannheim kam es auf einem Tanzboden zwischen zwei Tagelöhnern zu einem Streit. Im Verlauf des Streites wurde der eine erschossen. Der Mörder ist verhaftet worden.

Das große Los in der spanischen Nationallotterie im Betrage von 3 Millionen Pesetas gewann der Kaufmann Marela aus Havana auf die Nummer 8653.

Aus London, 27. Dezember, wird gemeldet: Es sind bis jetzt 130 Todesfälle gemeldet worden, welche durch die letzten Stürme herbeigeführt worden sind.

Gerichtsfact.

zu Weesbaden, 29. December. (Strafhammer.) In der
gütigen Verhandlung hatten die drei junge Leute aus
Reichenheim, die in der Nacht vom 11. u. 12. d. M. Hr. Hr.
Pl. 3. Bd. Dr. S. wegen gemeinschaftlicher Verübung eines
Körperverlesung zu verurtheilt worden. Dieselben sind befriedigt, am
Sonntag, den 7. October d. J. Abends, bei dem Orte Reichenheim
drei junge Leute aus Vaterberg mit Knütteln angestossen und sie
schwer verletzt zu haben, ganz besonders ist der Hr. Str. schwer am
Kopfe und im Gesicht verletzt worden, so daß er wegen dieser Ver-
letzung am als Reichenheim arbeitsfähig war. Die Verlechte ist
jedoch nicht als Reichenheim arbeitsfähig und wird in der Folge
für den entgangenen Arbeitsverdienst, in jedem Abend eine Buße
von 10 Schillingen zu zahlen. Die drei jungen Leute aus Vaterberg
umgang junge Leute aus Vaterberg nach Reichenheim gekommen,
um von da nach Hurl zu Ruff zu geben. In Reichenheim kam es zu
Reibereien, die dortigen Arbeiter solten den Vaterbergern, und
trotzdem entfiel denn auch die gewöhnliche Salzgerei, wobei die
Vaterberger sehr ausgerichtet wurden. Während nun die oben-
genannten drei Personen angeklagt sind, die Vaterberger ange-
klagt zu haben, so sind diese drei sehr wohl beschuldigt. Sie ge-
hen den Vaterbergern sehr nahe, die Vaterberger sind sehr ge-
wachsen und hätten sich nur gewacht. Die jungen aus
Vaterberg befinden aber ecklich, daß sie nicht beschuldigt
gewesen sind und den Streit nicht angingen haben. Der Gerichtshof
erkannte die Angeklagten für schuldig und verurtheilte den Hr. Str. Pl. 3. Bd. zu 3 Monaten und Hr. Str. Pl. 3.
Bd. zu 3 Monaten, Hr. S. zu 3 Wochen freigesprochen. Die
Verurtheilten wurden zum ersten Mal der solidariſchen Haftstrafe für
Johanni einer Buße von 150 Rthl an dem Verlehten Hr. Str.
bewilligt.

* * * * * 28. Dezember. Tendenz behauptet. Umsätze
gering. Zu notiren ist: 100 Rilo-Beigen (Anfänger und
Händler) 19 Brl. — Brl. bis 12 Brl. 50 Brl. 100 Rilo Korn
11 Brl. — Brl. bis 11 Brl. 50 Brl. 100 Rilo Gerste 13 Brl.
— Brl. bis 15 Brl. — Brl. Prima amerikanischer Weizen-
Beigen 16 Brl. — Brl. bis 15 Brl. 50 Brl. Kansas-Beigen —
Brl. bis — Brl. — Brl. La-Plata-Beigen 14 Brl. 25 Brl. bis

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 28. Dezember 1894

Reichsbank-Disconto 3 %

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3 %

[illegible]